Landkreis Bamberg

Doppischer Jahresabschluss Haushaltsjahr 2015

Stand: 30. Juni 2016

© Landratsamt Bamberg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	**3**
Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik	**4**
1 Ergebnisrechnung	**5**
2 Finanzrechnung	**6**
3 Vermögensrechnung (Bilanz)	**9**
4 Teilrechnungen (Organisationseinheiten)	**10**
4.1 Teil-Ergebnisrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	10
4.2 Teil-Finanzrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	12
5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)	**14**
5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgaben u.a.)	14
5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	15
5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	19
5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen	21
5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	22
AKTIVA	23
1. Anlagenvermögen	23
2. Umlaufvermögen	29
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32
PASSIVA	33
1. Eigenkapital	33
2. Sonderposten	33
3. Rückstellungen	34
4. Verbindlichkeiten	35
5. Passive Rechnungsabgrenzung	36
5.6 Anlagen zum Anhang	37
Anlagenübersicht	38
Forderungsübersicht	42
Eigenkapitalübersicht	43
Verbindlichkeitenübersicht	44
Übersicht Bürgschaften	48
Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2015 auf 2016	49
Aufstellung Mitglieder des Kreistages	51
6 Rechenschaftsbericht	**53**
6.1 Vorbemerkungen	53
6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	53
6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick	58
6.4 Risiken	58
6.5 Zusammenfassung	59
7 Beilagenteil I	**61**
7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)	62
7.2 Jahresabschluss Sondervermögen Kreiskrankenhäuser	67

Vorwort

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Rechnungswesen des Landkreises Bamberg auf doppische Grundlagen umgestellt.

Nach den Landkreisen Ebersberg (2005) und Mühldorf am Inn (2006) verabschiedete sich der Landkreis Bamberg damit als dritter Landkreis in Bayern gemeinsam mit noch 4 weiteren Landkreisen von der bisher im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen vorherrschenden Kameralistik. Er folgte damit den durch die Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder vom 21. November 2003 festgelegten Eckwerten für ein Neues Kommunales Finanzwesen und dem einstimmigen Beschluss des Kreistages Bamberg vom 20. Dezember 2004.

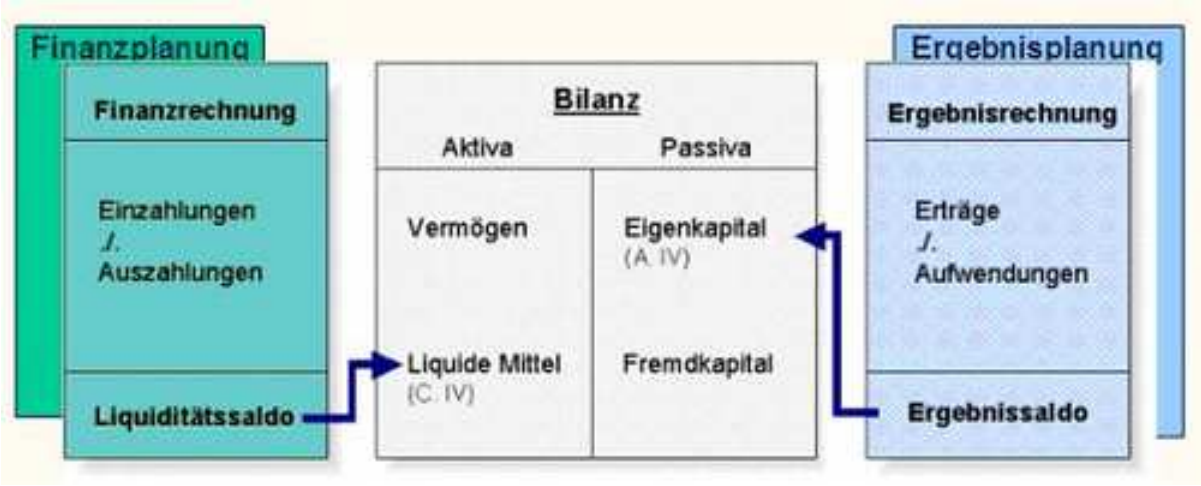
Mittlerweile haben in Bayern weitere Landkreise auf die Doppik umgestellt. Aktuell (Stand 01.01.2016) haben sich damit 24 von 71 bayerischen Landkreisen von der Kameralistik verabschiedet.

Die Einführung eines neuen kommunalen Rechnungswesens stellt seit Jahren eines der Kernthemen im laufenden Prozess der Verwaltungsmodernisierung dar. Insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre wurde auch in Deutschland ein neues Modell der Verwaltungssteuerung entwickelt. Die im Landratsamt Bamberg seit dem Jahre 1996 initiierten Modernisierungen folgen diesem sog. Neuen Steuerungsmodell (NSM).
Die reine Umstellung des Buchungsstils auf einen kaufmännischen ist für sich noch keine neue Steuerung oder etwa Garant für eine verbesserte Finanzlage. Sie ist aber Motor für viele weitere Veränderungsprozesse in der kommunalen Verwaltung. Sie ist auch wesentliches Kernstück und Voraussetzung für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Elemente wie z.B. Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen oder auch eines konsolidierten Jahresabschlusses.

Da die Methodik der Doppik relativ komplex ist, werden auf der nächsten Seite nochmals grundsätzliche Erläuterungen zum doppischen Jahresabschluss gegeben.

Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik

Die aus der Kameralistik bekannte Systematik des Haushalts- und Rechnungswesens hat sich wesentlich geändert. Einen Verwaltungshaushalt (laufender Betrieb) und einen Vermögenshaushalt (investiver Bereich) gibt es nicht mehr. Damit gibt es auch die Thematik der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht mehr, die auch wesentlich die Kreisumlagenhöhe mit bestimmt hat.
In der Doppik gibt es vielmehr eine Ergebnisplanung/-rechnung und eine Finanzplanung/-rechnung sowie eine Vermögensrechnung (Bilanz), die aber nicht beplant wird.



Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.
Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht vermindern sie das Eigenkapital.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des Vermögens erforderlich. Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst.
Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Für zukünftige Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

1 Ergebnisrechnung 2015

Landkreis Bamberg

Ertrags- und Aufwandsdaten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge-schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	24.733,31	23.960,00	0,00	23.960,00	25.061,31	1.101,31
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.701.718,53	88.006.670,00	0,00	88.006.670,00	88.952.713,30	946.043,30
3 + Sonstige Transfererträge	439.136,77	406.200,00	0,00	406.200,00	952.589,44	546.389,44
4 + Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.802.138,00	9.023.063,00	0,00	9.023.063,00	8.986.174,60	36.888,40-
5 + Auflösung von Sonderposten	2.812.692,84	2.691.886,00	0,00	2.691.886,00	2.733.026,74	41.140,74
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.735.114,59	1.603.000,00	0,00	1.603.000,00	1.719.513,31	116.513,31
7 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.951.989,24	9.775.500,00	0,00	9.775.500,00	13.363.924,12	3.588.424,12
8 + Sonstige ordentliche Erträge	611.494,79	562.200,00	0,00	562.200,00	603.906,01	41.706,01
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00-
10 + / - Bestandveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	**106.079.018,07**	**112.097.479,00**	**0,00**	**112.097.479,00**	**117.336.908,83**	**5.239.429,83**
11 - Personalaufwendungen	17.856.993,26	19.847.510,00	0,00	19.847.510,00	19.946.945,65	99.435,65
12 - Versorgungsaufwendungen	2.309.236,39	324.200,00	0,00	324.200,00	207.405,86-	531.605,86-
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.803.752,54	11.731.640,00	216.400,00	11.948.040,00	11.096.200,32	851.839,68-
14 - Planmäßige Abschreibungen	5.951.838,46	5.901.485,00	0,00	5.901.485,00	6.566.927,86	665.442,86
15 - Transferaufwendungen	48.502.872,64	52.123.790,00	0,00	52.123.790,00	56.669.949,14	4.546.159,14
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.855.213,94	15.808.235,00	25.000,00	15.833.235,00	15.087.651,47	745.583,53-
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	**100.279.907,23**	**105.736.860,00**	**241.400,00**	**105.978.260,00**	**109.160.268,58**	**3.182.008,58**
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen S1 und S2)	**5.799.110,84**	**6.360.619,00**	**241.400,00-**	**6.119.219,00**	**8.176.640,25**	**2.057.421,25**
17 + Finanzerträge	173.159,47	173.200,00	0,00	173.200,00	133.779,97	39.420,03-
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	832.013,24	818.300,00	0,00	818.300,00	718.705,66	99.594,34-
S4 = Finanzergebnis (= Zeilen 17 und 18)	**658.853,77-**	**645.100,00-**	**0,00**	**645.100,00-**	**584.925,69-**	**60.174,31**
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	**5.140.257,07**	**5.715.519,00**	**241.400,00-**	**5.474.119,00**	**7.591.714,56**	**2.117.595,56**
19 + Außerordentliche Erträge	83.817,00	0,00	0,00	0,00	80.592,05	80.592,05
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	45.352,86	45.352,86
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	**83.817,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**35.239,19**	**35.239,19**
S7 = Jahresergebnis (= S5 und S6)	**5.224.074,07**	**5.715.519,00**	**241.400,00-**	**5.474.119,00**	**7.626.953,75**	**2.152.834,75**

© AKDB, NKFW V04_09P14 Stand: 30.06.2016

2 Finanzrechnung 2015

Landkreis Bamberg

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
			Ansatz	übertragen Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge-schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24.733,31	23.960,00	0,00	23.960,00	25.061,31	1.101,31
2	+Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.556.708,06	88.006.670,00	0,00	88.006.670,00	88.917.911,26	911.241,26
3	+Sonstige Transfereinzahlungen	539.952,71	406.200,00	0,00	406.200,00	560.363,74	154.163,74
4	+Öffentllich-rechtliche Leistungsentgelte	9.213.293,32	8.612.100,00	0,00	8.612.100,00	8.824.904,85	212.804,85
5	+Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.732.538,46	1.603.000,00	0,00	1.603.000,00	1.724.731,64	121.731,64
6	+Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.868.553,29	9.775.500,00	0,00	9.775.500,00	12.971.780,54	3.196.280,54
7	+sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.741,03	39.600,00	0,00	39.600,00	26.188,13	13.411,87-
8	+Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	197.005,38	173.200,00	0,00	173.200,00	142.153,77	31.046,23-
S1	**=Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)**	**103.156.525,56**	**108.640.230,00**	**0,00**	**108.640.230,00**	**113.193.095,24**	**4.552.865,24**
9	- Personalauszahlungen	18.550.667,89	19.667.510,00	0,00	19.667.510,00	19.366.751,49	300.758,51-
10	- Versorgungsauszahlungen	267.657,39	222.700,00	0,00	222.700,00	213.071,14	9.628,86-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienst-leistungen	10.947.953,64	11.731.640,00	216.400,00	11.948.040,00	11.123.347,30	824.692,70-
12	- Transferauszahlungen	48.296.743,37	52.123.790,00	0,00	52.123.790,00	56.258.232,10	4.134.442,10
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.599.024,65	15.808.235,00	25.000,00	15.833.235,00	15.415.307,26	417.927,74-
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	815.505,21	818.300,00	0,00	818.300,00	723.030,51	95.269,49-
S2	**=Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)**	**93.477.552,15**	**100.372.175,00**	**241.400,00**	**100.613.575,00**	**103.099.739,80**	**2.486.164,80**
S3	**=Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**9.678.973,41**	**8.268.055,00**	**241.400,00-**	**8.026.655,00**	**10.093.355,44**	**2.066.700,44**
15	+Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.075.382,88	4.228.600,00	1.238.500,00	5.467.100,00	2.660.198,32	2.806.901,68-
16	+Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	14.264,60	0,00	0,00	0,00	23.043,51	23.043,51
18	+Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	203.296,63	402.400,00	195.000,00	597.400,00	264.664,63	332.735,37-
S4	**=Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)**	**4.292.944,11**	**4.631.000,00**	**1.433.500,00**	**6.064.500,00**	**2.947.906,46**	**3.116.593,54-**

© AKDB, NKFW V04_09P14 Stand: 30.06.2016

Finanzrechnung 2015

Landkreis Bamberg

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge-schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	5.012,93	0,00	194.000,00	194.000,00	58.111,40	135.888,60-
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.806.662,33	11.020.500,00	7.199.100,00	18.219.600,00	10.156.424,64	8.063.175,36-
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.201.982,74	1.664.270,00	3.108.200,00	4.772.470,00	3.472.152,25	1.300.317,75-
23 - Auszahlungen f. den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.448.178,73	2.951.200,00	238.500,00	3.189.700,00	974.044,10	2.215.655,90-
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.719.004,88	5.678.800,00	77.000,00	5.755.800,00	1.159.733,12	4.596.066,88-
S5 =Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	**14.180.841,61**	**21.314.770,00**	**10.816.800,00**	**32.131.570,00**	**15.820.465,51**	**16.311.104,49-**
S6 =Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4 und S5)	**9.887.897,50-**	**16.683.770,00-**	**9.383.300,00-**	**26.067.070,00-**	**12.872.559,05-**	**13.194.510,95**
S7 =Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	**208.924,09-**	**8.415.715,00-**	**9.624.700,00-**	**18.040.415,00-**	**2.779.203,61-**	**15.261.211,39**
26.a +Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	3.000.000,00	8.800.000,00	6.930.000,00	15.730.000,00	6.930.000,00	8.800.000,00-
26.b +Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S8 =Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	**3.000.000,00**	**8.800.000,00**	**6.930.000,00**	**15.730.000,00**	**6.930.000,00**	**8.800.000,00-**
27.a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	2.488.633,06	3.036.700,00	0,00	3.036.700,00	2.903.876,54	132.823,46-
27.b - Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S9 =Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	**2.488.633,06**	**3.036.700,00**	**0,00**	**3.036.700,00**	**2.903.876,54**	**132.823,46-**
S10 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= S8 und S9)	**511.366,94**	**5.763.300,00**	**6.930.000,00**	**12.693.300,00**	**4.026.123,46**	**8.667.176,54-**
S11 =Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	**302.442,85**				**1.246.919,85**	
28 +Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

© AKDB, NKFW V04_09P14 Stand: 30.06.2016

Finanzrechnung 2015

Landkreis Bamberg

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
			Ansatz	übertragen Haushalts-ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge-schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2a	2b	3	4
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S12	**=Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo 28 und 29)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	+Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	27.383.328,92	0,00	0,00	0,00	26.810.210,84	26.810.210,84
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	27.442.649,92-	0,00	0,00	0,00	26.673.381,07-	26.673.381,07-
S13	**=Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)**	**59.321,00-**				**136.829,77**	
34	+Anfangsbestand an Finanzmitteln	15.267.377,16				15.510.499,01	
S14	**=Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und 34)**	**15.510.499,01**				**16.894.248,63**	
35	+Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00				0,00	
S15	**=Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)**	**15.510.499,01**				**16.894.248,63**	

© AKDB, NKFW V04_09P14 Stand: 30.06.2016

3 Schlussbilanz zum 31.12.2015

Landkreis Bamberg

AKTIVA		Vorjahr 31.12.2014 in Euro	**Haushaltsjahr 31.12.2015** in Euro
1	**Anlagevermögen**	**149.197.596,70**	**158.567.127,45**
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	13.041.654,17	13.333.170,51
1.2	Sachanlagen	121.583.312,48	129.851.206,34
1.3	Finanzanlagen	14.572.630,05	15.382.750,60
2	**Umlaufvermögen**	**18.407.284,94**	**20.017.830,58**
2.1	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2	Vorräte	208.505,69	213.412,91
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.688.280,24	2.910.169,04
2.4	Liquide Mittel	15.510.499,01	16.894.248,63
3	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**264.916,95**	**742.163,50**
Summe AKTIVA		**167.869.798,59**	**179.327.121,53**

PASSIVA		Vorjahr 31.12.2014 in Euro	**Haushaltsjahr 31.12.2015** in Euro
1	**Eigenkapital**	**80.503.941,65**	**88.130.895,40**
1.1	Allgemeine Rücklagen	70.709.471,47	75.279.867,58
1.2	Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3	Ergebnisrücklagen	4.570.396,11	5.224.074,07
1.4	Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5	Jahresüberschuss / -betrag	5.224.074,07	7.626.953,75
2	**Sonderposten**	**42.883.243,99**	**42.695.308,82**
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	37.418.485,04	37.345.727,62
2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für den Gebührenausgleich	5.464.758,95	5.349.581,20
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3	**Rückstellungen**	**15.815.281,61**	**15.477.388,16**
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verplichtungen	14.414.927,66	14.074.676,05
3.2	Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für ungew. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	1.400.353,95	1.402.712,11
4	**Verbindlichkeiten**	**28.655.823,31**	**33.016.939,15**
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	26.224.331,31	30.246.129,92
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.833,32	200.997,27
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	2.230.658,68	2.569.811,96
5	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**11.508,03**	**6.590,00**
Summe PASSIVA		**167.869.798,59**	**179.327.121,53**

Bamberg, 30.06.2016

Johann Kalb
Landrat

4 Teilrechnungen

4.1 Übersicht Teil-Ergebnisrechnungen 2015

		Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	
Orga	**Bezeichnung**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Budgetergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Budgetergebnis**	**Plan/Ergebnis**	**Begründung Unterschied (laufender Betrieb) 2015**
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	33.000,00	3.869.920,00	-3.836.920,00	36.048,60	3.780.591,94	-3.744.543,34	**92.376,66**	Einsparungen durch geringere Abschreibungen KH-Sondervermögen und zeitl. Verzögerung bei einem Projekt der Öffentlichkeitsarbeit
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	13.800,00	644.067,00	-630.267,00	3.364,29	584.283,68	-580.919,39	**49.347,61**	Minderaufwendungen durch zeitl. Verzögerung, bzw. Nichtausführung von Projekten der Öffentlichkeitsarbeit (rd. 55.000 €).
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	1.098.591,00	2.842.647,00	-1.744.056,00	1.089.699,97	2.411.198,14	-1.321.498,17	**422.557,83**	Einsparungen im Wesentlichen bei Personal (rd. 40.000 €), Gebäude- (rd. 117.000 €) und Fuhrparkunterhalt (42.000 €), sowie Energiebezug (rd. 86.000 €). Verbesserung des Ergebnisses beim Parkplatz Schillerplatz (30.000 €), sowie Verbesserungen beim Klimaschutz (rd. 72.000 €).
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	3.832.439,00	6.125.925,00	-2.293.486,00	3.975.416,36	5.640.470,41	-1.665.054,05	**628.431,95**	Minderaufwendungen im Bereich des Agendaprozesses (56.000 €), und verringertes Defizit beim ÖPNV (303.000 €) und der Schülerbeförderung (245.000 €).
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	125.300,00	-125.300,00	0,00	124.647,80	-124.647,80	**652,20**	Geringfügige Einsparungen bei den Sachkosten
Z10	Z 1 Organisation, luk	525.200,00	1.724.818,00	-1.199.618,00	592.310,85	1.748.400,23	-1.156.089,38	**43.528,62**	Mehrerträge bei den Kostenerstattungen (rd. 63.000 €), und Einsparungen bei Poststelle (23.000 €) und Druckerei (14.000 €), die durch höhere IT-Aufwendungen teilweise wieder aufgezehrt werden.
Z20	Z 2 Personal	522.100,00	1.215.917,00	-693.817,00	533.084,40	995.217,70	-462.133,30	**231.683,70**	Einsparungen bei den Rückstellungen (rd. 152.000€) und den Kosten für Aus-/Fortbildung (45.000 €)
Z30	Z 3 Finanzen	46.500,00	1.355.992,00	-1.309.492,00	147.500,38	1.336.624,91	-1.189.124,53	**120.367,47**	Budgetüberschuss wegen Mehrerträgen durch Bereinigung der Zwangsgelder sowie geringere Personal- und Sachaufwendungen.
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	98.530,00	-98.530,00	0,00	99.782,94	-99.782,94	**-1.252,94**	**Genehmigung Landrat:** Mehraufwand bei Reisekosten (574 €) u. Fachliteratur (rd. 1.700 €)
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	200,00	367.050,00	-366.850,00	1.735,60	357.672,89	-355.937,29	**10.912,71**	Budgetüberschuss durch geringere EDV- u. Sachkosten (rd. 11.000 €).
121	12.1 Schulen	875.815,00	12.665.732,00	-11.789.917,00	909.070,78	12.725.001,11	-11.815.930,33	**-26.013,33**	**Genehmigung Landrat**: Mehraufwand Gastschulbeiträge Berufsfachschulen/FOS (110.000 €) und beim Betrieb der RS Hirschaid (56.000 €), die durch Einsparungen in anderen Bereichen nicht komplett aufgefangen werden konnten.
122	12.2 Kultur und Sport	1.941.430,00	3.923.770,00	-1.982.340,00	2.040.621,16	3.807.130,70	-1.766.509,54	**215.830,46**	Geringere Defizite in den Bereichen VHS (101.000 €), Musikschule (54.000 €) und Bauernmuseum (42.000 €).
130	13 Abfallwirtschaft	7.557.173,00	7.597.503,00	-40.330,00	7.443.405,16	7.475.372,22	-31.967,06	**8.362,94**	Budgetüberschuss durch Minderaufwand bei den Personalkosten im Bereich des Abfallrechts.

200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	11.050,00	269.730,00	-258.680,00	13.002,80	261.641,88	-248.639,08	**10.040,92**	Verbesserung im Budget durch Mehreinnahmen "Familienpass" und geringe Minderaufwendungen Seniorenförderung
210	21 Soziales	6.932.600,00	12.382.831,00	-5.450.231,00	11.810.833,30	17.132.971,98	-5.322.138,68	**128.092,32**	Minderaufwendungen bei den KdU (rd. 227.000 €), die durch Überschreitungen bei versch. Hilfearten reduziert wurden.
220	22 Jugend u. Familie	3.796.500,00	14.425.996,00	-10.629.496,00	2.904.036,68	14.414.169,58	-11.510.132,90	**-880.636,90**	**Genehmigung Landrat**: Mehraufwand in den Bereichen Pflegekinderwesen (rd. 290.000 €), Förderung v. gemeins. Wohnformen (rd. 206.000 €), int. sozialpäd. Einzelbetreu. (rd. 147.000 €) und Erziehungsbeistandsch. (rd. 90.000 €), die durch hohe Einsparungen in den anderen Bereichen nicht komplett aufgefangen werden konnen. Danebern stehen aus dem Bereich UMF noch ca. 390.000 € aus, die erst zeitlich verzögert eingehen werden.
230	23 Gesundheitswesen	677.400,00	663.718,00	13.682,00	725.253,46	677.880,49	47.372,97	**33.690,97**	Höhere Erträge (Zuweisungen und Zuschüsse, Ersätze) führen zu einer Verbesserung des Budgetergebnisses.
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	67.050,00	-67.050,00	2.883,85	65.808,15	-62.924,30	**4.125,70**	Geringfügige Mehrerträge und Minderaufwendungen führen zu einer Verbesserung des Budgets.
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	34.141,00	1.094.512,00	-1.060.371,00	72.904,56	1.192.389,11	-1.119.484,55	**-59.113,55**	**Genehmigung Landrat**: Erstmalige Abschreibungen der Wechsellader führen zu einer Verschlechterung des Budgets, die durch Einsparungen in anderen Bereichen des Teilhaushaltes nicht komplett aufgefangen werden konnten.
312	31.2 Ausländer	51.400,00	376.840,00	-325.440,00	89.349,89	407.714,90	-318.365,01	**7.074,99**	Mehrerträge bei Gebühreneinnahmen (rd. 12.000 €) führen zu einer Verbesserung des Budgetergebnisses.
320	32 Straßenverkehr	1.637.100,00	1.310.370,00	326.730,00	1.826.292,02	1.315.623,60	510.668,42	**183.938,42**	Mehrerträge bei den Gebühren der Zulassungsstelle und des Straßenverkehrswesens führen zu einer Verbesserung des Teilhaushaltes
330	33 Gewerberecht	88.550,00	130.930,00	-42.380,00	104.554,25	144.097,37	-39.543,12	**2.836,88**	Mehrerträge bei den Gebühren führen zu einer Verbesserung des Budgetergebnisses.
340	34 Veterinärwesen	385.600,00	518.912,00	-133.312,00	415.703,83	504.496,46	-88.792,63	**44.519,37**	Verbesserung des Budgetergebnisses durch höhere Kostenersätze (rd. 13.000 €) und Erstattungen (19.000 €), sowie geringere Sachkosten. Dadurch konnte ein Defizit im Bereich Fleischbeschau (rd.19.000 €) aufgefangen werden.
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	50,00	150.700,00	-150.650,00	8,00	152.223,60	-152.215,60	**-1.565,60**	**Genehmigung Landrat**: Budgetüberschreitung durch geringfügig höhere Personalaufwendungen.
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	421.400,00	892.050,00	-470.650,00	553.461,21	856.009,22	-302.548,01	**168.101,99**	Durch höhere Gebühreneinnahmen (127.000 €) und geringere Personalkosten (rd. 26.000 €) konnte das Defizit des Budgets verringert werden.
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	213.000,00	1.013.928,00	-800.928,00	326.898,43	939.491,26	-612.592,83	**188.335,17**	Mehrerträge bei Gebühreneinnahmen (Genehmigung Windkraftanlagen) und Einsparungen beim Sachaufwand führen zu einer Verbesserung des Ergebnisses.
432	43 Tiefbau	1.912.110,00	6.912.412,00	-5.000.302,00	2.088.956,03	6.770.942,05	-4.681.986,02	**318.315,98**	Budgetüberschuss im Wesentlichen durch Einsparungen bei den Sachkosten (Winterdienst, Straßenunterhalt, Betriebsstoffe) und durch höhere Erträge bei Zuweisungen vom Land, sowie den Erstattungen Altersteilzeit und den Auflösungen der Sonderposten.
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	**32.607.149,00**	**82.767.150,00**	-50.160.001,00	**37.706.395,86**	**85.921.854,32**	**-48.215.458,46**	**1.944.542,54**	
500	Allg. Finanzwirtschaft (Mittelherkunft)	80.088.680,00	24.454.560,00	55.634.120,00	80.282.784,97	24.440.372,76	55.842.412,21	**208.292,21**	Budgetüberschuss durch Mehrerträge bei Grunderwerbsteuer (rd. 210.000 €).
	Gesamtsumme Teil-Ergebnisrechnungen	**112.695.829,00**	**107.221.710,00**	**5.474.119,00**	**117.989.180,83**	**110.362.227,08**	**7.626.953,75**	**2.152.834,75**	

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2015

(laufende Verwaltungstätigkeit)

		laufende Verwaltungstätigkeit						
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Ein- zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	33.000,00	3.768.090,00	-3.735.090,00	31.130,57	3.714.241,88	-3.683.111,31	51.978,69
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	13.800,00	618.320,00	-604.520,00	3.364,29	558.363,80	-554.999,51	49.520,49
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	838.710,00	2.072.050,00	-1.233.340,00	829.814,69	1.633.445,27	-803.630,58	429.709,42
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	3.822.900,00	6.067.480,00	-2.244.580,00	3.965.876,84	5.584.035,42	-1.618.158,58	626.421,42
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	125.300,00	-125.300,00	0,00	95.447,80	-95.447,80	29.852,20
Z10	Z 1 Organisation, luk	320.200,00	1.565.310,00	-1.245.110,00	367.917,55	1.524.885,39	-1.156.967,84	88.142,16
Z20	Z 2 Personal	12.100,00	934.250,00	-922.150,00	35.473,79	870.006,17	-834.532,38	87.617,62
Z30	Z 3 Finanzen	34.500,00	1.382.695,00	-1.348.195,00	39.852,78	1.293.818,67	-1.253.965,89	94.229,11
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	98.530,00	-98.530,00	0,00	69.329,35	-69.329,35	29.200,65
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	200,00	367.050,00	-366.850,00	1.314,15	360.934,95	-359.620,80	7.229,20
121	12.1 Schulen	698.980,00	11.328.325,00	-10.629.345,00	756.243,50	11.407.563,32	-10.651.319,82	-21.974,82
122	12.2 Kultur und Sport	1.892.000,00	3.815.515,00	-1.923.515,00	1.991.189,19	3.697.450,59	-1.706.261,40	217.253,60
130	13 Abfallwirtschaft	7.144.210,00	7.315.680,00	-171.470,00	7.306.723,42	7.157.843,98	148.879,44	320.349,44
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	5.050,00	219.730,00	-214.680,00	7.002,80	173.670,46	-166.667,66	48.012,34
210	21 Soziales	6.922.600,00	12.372.330,00	-5.449.730,00	12.274.495,79	17.409.037,53	-5.134.541,74	315.188,26
220	22 Jugend u. Familie	3.796.500,00	14.417.020,00	-10.620.520,00	1.645.017,01	13.893.304,44	-12.248.287,43	-1.627.767,43
230	23 Gesundheitswesen	677.400,00	541.420,00	135.980,00	730.622,47	557.839,16	172.783,31	36.803,31
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	67.050,00	-67.050,00	2.883,85	43.108,89	-40.225,04	26.824,96
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	30.000,00	836.550,00	-806.550,00	64.157,39	771.104,37	-706.946,98	99.603,02
312	31.2 Ausländer	51.400,00	376.840,00	-325.440,00	88.816,89	407.927,27	-319.110,38	6.329,62
320	32 Straßenverkehr	1.596.500,00	1.248.470,00	348.030,00	1.736.643,96	1.211.576,56	525.067,40	177.037,40
330	33 Gewerberecht	88.550,00	130.930,00	-42.380,00	94.374,97	122.581,21	-28.206,24	14.173,76
340	34 Veterinärwesen	385.600,00	493.300,00	-107.700,00	413.260,00	482.394,04	-69.134,04	38.565,96
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	50,00	150.700,00	-150.650,00	8,00	123.848,42	-123.840,42	26.809,58
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	421.400,00	892.050,00	-470.650,00	484.497,07	856.254,31	-371.757,24	98.892,76
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	213.000,00	1.025.730,00	-812.730,00	283.208,14	951.063,12	-667.854,98	144.875,02
432	43 Tiefbau	742.900,00	3.928.300,00	-3.185.400,00	851.810,27	3.769.547,92	-2.917.737,65	267.662,35
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	**29.741.550,00**	**76.159.015,00**	**-46.417.465,00**	**34.005.699,38**	**78.740.624,29**	**-44.734.924,91**	**1.682.540,09**
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	78.898.680,00	24.454.560,00	54.444.120,00	79.187.395,86	24.359.115,51	54.828.280,35	384.160,35
	Gesamtsumme Teil-Finanzrechnungen	**108.640.230,00**	**100.613.575,00**	**8.026.655,00**	**113.193.095,24**	**103.099.739,80**	**10.093.355,44**	**2.066.700,44**

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2015

(Investitions- und Finanztätigkeit)

		Investitions- und Finanztätigkeit						
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	0,00	6.801.200,00	-6.801.200,00	1.408,50	1.073.962,65	-1.072.554,15	5.728.645,85
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	2.400,00	1.500,00	900,00	2.497,73	0,00	2.497,73	1.597,73
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	121.000,00	2.864.400,00	-2.743.400,00	121.215,82	863.914,70	-742.698,88	2.000.701,12
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	0,00	6.500,00	-6.500,00	0,00	4.500,00	-4.500,00	2.000,00
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z10	Z 1 Organisation, luk	0,00	529.300,00	-529.300,00	846,95	187.230,04	-186.383,09	342.916,91
Z20	Z 2 Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z30	Z 3 Finanzen	0,00	36.500,00	-36.500,00	0,00	1.441,26	-1.441,26	35.058,74
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	350,00	-350,00	0,00	0,00	0,00	350,00
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
121	12.1 Schulen	1.571.000,00	9.565.170,00	-7.994.170,00	757.577,99	4.850.393,53	-4.092.815,54	3.901.354,46
122	12.2 Kultur und Sport	3.600,00	56.100,00	-52.500,00	0,00	35.561,01	-35.561,01	16.938,99
130	13 Abfallwirtschaft	0,00	367.500,00	-367.500,00	0,00	95.421,84	-95.421,84	272.078,16
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	350,00	-350,00	0,00	313,52	-313,52	36,48
210	21 Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220	22 Jugend u. Familie	0,00	20.000,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
230	23 Gesundheitswesen	0,00	4.500,00	-4.500,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	350,00	-350,00	0,00	313,52	-313,52	36,48
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	1.043.500,00	3.072.000,00	-2.028.500,00	305.500,00	2.454.556,03	-2.149.056,03	-120.556,03
312	31.2 Ausländer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
320	32 Straßenverkehr	0,00	6.500,00	-6.500,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00
330	33 Gewerberecht	0,00	6.000,00	-6.000,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00
340	34 Veterinärwesen	0,00	5.000,00	-5.000,00	1.200,00	0,00	1.200,00	6.200,00
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	350,00	-350,00	0,00	650,56	-650,56	-300,56
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	9.000,00	2.000,00	7.000,00	8.695,00	0,00	8.695,00	1.695,00
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	0,00	10.400,00	-10.400,00	500,00	66.748,52	-66.248,52	-55.848,52
432	43 Tiefbau	2.140.000,00	8.775.600,00	-6.635.600,00	574.736,47	6.185.458,33	-5.610.721,86	1.024.878,14
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	**4.890.500,00**	**32.131.570,00**	**-27.241.070,00**	**1.774.178,46**	**15.820.465,51**	**-14.046.287,05**	**13.194.782,95**
500	Allg. Finanzwirtschaft (inkl. Finanztätigkeit)	16.904.000,00	3.036.700,00	13.867.300,00	8.103.728,00	2.903.876,54	5.199.851,46	-8.667.448,54

5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)

Der Anhang enthält weitere Angaben zur Erläuterung der einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung.

5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgabenerfüllung u.a.)

Der Landkreis Bamberg liegt im Regierungsbezirk Oberfranken. Mit rund 145.000 Einwohnern ist er der bevölkerungsreichste Landkreis Oberfrankens. In seiner Mitte befindet sich die kreisfreie Stadt Bamberg. Er besteht aus 36 Gemeinden und hat eine Ausdehnung von 1.167,74 km². Das Kreisstraßennetz beträgt ca. 293 km, das der Kreisradwege ca. 48 km.

Der Landkreis ist Träger von 3 Realschulen (Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz) sowie einer Landwirtschaftsschule. Er betreibt eine Musikschule und eine Volkshochschule. Daneben unterhält er im Bereich der Bildung zusammen mit der Stadt Bamberg den Zweckverband Gymnasien sowie den Zweckverband Berufsschulen.

Im Bereich des Gesundheitswesens ist der Landkreis alleiniger Gesellschafter der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft, die die Juraklinik Scheßlitz und die Steigerwaldklinik Burgebrach betreibt.

Daneben unterhält der Landkreis ein Bauernmuseum in Frensdorf und ist Eigentümer der Giechburg bei Scheßlitz.

Die Landkreisverwaltung hat ihren Sitz in Bamberg, in den Gebäuden Ludwigstraße 23 und 25. Der Bauhof befindet sich in Memmelsdorf. Insbesondere für die weitgehend vermietete Immobilie Ludwigstraße 25 in Bamberg hat er die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter er ist.

Der Landkreis ist außerdem Mitglied in den Zweckverbänden Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg und Tierkörperbeseitigung Nordbayern. Zusammen mit der Stadt Bamberg ist er durch den Zweckverband Sparkasse Bamberg Träger der Sparkasse Bamberg mit Sitz in Bamberg. Weitere Mitgliedschaften in Zweckverbänden bzw. Beteiligungen ergeben sich nachstehend unter AKTIVA aus Ziff. 1.3.3.

Zum Ende des Haushaltsjahres waren 326,51 Vollkräfte (VK), davon 30,77 Beamte, 244,98 Angestellte und 50,76 Arbeiter. Außerdem waren 13 Tierärzte und amtliche Fachassistenten beim Landkreis beschäftigt. Daneben waren 68,00 Beamte und 11,90 Beschäftigte als staatliche Bedienstete dem Landratsamt zugewiesen.

Landrat des Landkreises ist seit 1. Mai 2014 Johann Kalb. Der Kreistag besteht aus 60 Mitgliedern (s. Anlage). Der Kreistag des Landkreises Bamberg hat in seiner Sitzung am 23. Dezember 2004 den Umstieg von der Kameralistik auf ein doppisches Rechnungswesen ab dem Jahr 2007 einstimmig beschlossen.

Die Eröffnungsbilanz wurde im November 2007 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich und vom Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises örtlich geprüft. Der Kreistag hat sie festgestellt. Auch die doppischen Jahresabschlüsse bis 2012 sind überörtlich geprüft.

5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.
Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht, vermindern sie das Eigenkapital.

Im Nachstehenden ist dargestellt, wo die wesentlichsten Ursachen für Abweichungen der Gesamt-Ergebnisrechnung zum Gesamt-Ergebnisplan liegen. Eine weitere Vertiefung der Aussagen ergibt sich aus der Übersicht der Teil-Ergebnisrechnungen unter 4.1 (siehe auch 5.4).

Darstellung der Positionen der ordentlichen Erträge:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
1	**Steuern und ähnl. Abgaben**	24.733,31	23.960,00	23.960,00	25.061,31	**1.101,31**

Die Abweichung ist verursacht durch geringfügig höhere Erträge aus der Gewerbesteuer.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
2	**Zuwendungen u. allg. Umlagen**	84.701.718,53	88.006.670,00	88.006.670,00	88.952.713,30	**946.043,30**

Die Mehrerträge stammen aus den Bereichen 500 –Allgemeine Finanzwirtschaft- (210.408,81 €), 320 -Straßenverkehr (193.646,29), 410 -Bauordnung, Bauleitplanung (127.140,56 €), 420 -Umweltschutz, Wasserrecht (80.578,92 €) jeweils höhere Gebühreneinnahmen und 432 -Tiefbau (80.240,92 € - höhere Zuweisungen Kfz.-Steuer-Verbund), sowie A46 - ÖPNV (64.263,00 € - höhere Zuweisungen Schülerbeförderung). Daneben gibt es eine größere Anzahl von Bereichen mit geringeren Mehrerträgen.

Die Erträge aus dem staatlichen Kostenaufkommen, das im doppischen Rechnungswesen nicht mehr in der allgemeinen Finanzwirtschaft dargestellt wird, sondern auf die einzelnen Produkte verteilt ist, belaufen sich auf 2.694.361,71 €. Sie liegen damit um 419.661 € über den Planansätzen. Beim überlassenen Aufkommen der Verwarnungs- und Bußgelder sind 52.407,95 € an Erträgen zu verzeichnen und damit rund 18.000 € mehr als geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
3	**Sonstige Transfererträge**	439.136,77	406.200,00	406.200,00	952.589,44	**546.389,44**

Die Mehrerträge stammen aus dem FB 22 –Jugend und Familie– (insbesondere Heimerziehung, Hilfen für junge Volljährige, Pflegekinderwesen und Erhöhung des Forderungsbestandes). Dadurch konnten Mindererträge bei anderen Leistungsarten aufgefangen werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
4	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**	8.802.138,00	9.023.063,00	9.023.063,00	8.986.174,60	**-36.888,40**

Mehrerträge beim FB 12.2 –Kultur und Sport– (64.906,14 € - höhere Gebührenerträge bei VHS und Musikschule) werden durch Mindererträge beim FB 13 –Abfallwirtschaft– (-106.133,09 €) aufgezehrt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
5	**Auflösung von Sonderposten**	2.812.692,84	2.691.886,00	2.691.886,00	2.733.026,74	**41.140,74**

Die Mehrerträge sind im Wesentlichen auf den FB 43 –Kreiseigener Tiefbau– (57.176 € - Kreisstraßen) zurückzuführen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
6	**Privatrechtliche Leistungsentgelte**	1.735.114,59	1.603.000,00	1.603.000,00	1.719.513,31	**116.513,31**

Die Mehrerträge stammen aus den FB 21 –Soziales– (48.123,14 € - vorwiegend Versicherungsersätze), FB 12.1 –Schulen– (22.300,80 € - Personalkostenerstattungen) und FB 42.1 –Umweltschutz– (23.414,51 € - Dienstleistungsersätze).
Die übrigen Abweichungen verteilen sich auf eine größere Anzahl von Fachbereichen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
7	**Kostenerstattungen und Kostenumlagen**	6.951.989,24	9.775.500,00	9.775.500,00	13.363.924,12	**3.588.424,12**

Verbesserungen zum Ansatz ergeben sich insbesondere im FB 21 –Soziales– (4.798.830,62 € - Höhere Erstattungen des Landes für Asylleistungen. Hier allerdings auch Mehrausgaben). Daneben aber auch Mindererträge, z. B. beim FB 22 –Jugend und Familie– (-1.463.415 € - Ausstehende Erstattungsleistungen von Kostenträgern).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
8	**Sonstige ordentliche Erträge**	611.494,79	562.200,00	562.200,00	603.906,01	**41.706,01**

Mehrerträge ergeben sich beim FB Z 3 –Finanzen– (19.880,82 € - Forderungsnebenkosten) und FB 43 –Tiefbau– (18.660,62 € - Buchgewinne). Die sonstigen meist geringen Mehrerträge verteilen sich auf die übrigen Fachbereiche.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
9	**Aktivierte Eigenleistungen**	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	**-5.000,00**

Der Minderertrag stammt aus dem FB 43 – Kreiseigener Tiefbau – (5.000 € - Aktivierung von Eigenplanungen für Kreisstraßen).

Darstellung der Positionen der ordentlichen <u>Aufwendungen</u>:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
11	**Personalaufwendungen**	17.856.993,26	19.847.510,00	19.847.510,00	19.946.945,65	**-99.435,65**

Mehraufwand bei den Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte (397.836 €) aufgrund versicherungsmath. Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
12	**Versorgungsaufwendungen**	2.309.236,39	324.200,00	324.200,00	-207.405,86	**531.605,86**

Verringerung der Pensions- und Beihilferückstellungen (521.977 € - Insbesondere durch Tod von zwei Pensionären).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
13	**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**	10.803.752,54	11.731.640,00	11.948.040,00	11.096.200,32	**851.839,68**

Die Minderaufwendungen sind zum größten Teil begründet im FB A2 –Gebäudewirtschaft– (309.217 € - Gebäudeunterhalt und Strom/Heizung), FB A1 –Klimaschutz– (113.340 € - Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit), FB 43 -Tiefbau- (130.747 € -Winterdienst, Betriebsstoffe) und FB 13 –Abfallwirtschaft– (86.542 € -Verbrennungskosten).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
14	**Planmäßige Abschreibungen**	5.951.838,46	5.901.485,00	5.901.485,00	6.566.927,86	**-665.442,86**

Die Mehraufwendungen stammen aus dem FB Z1 –Organisation, luK– (85.056 € - Zentrale IT-Beschaffung), FB 31.1 –Öffentliche Sicherheit– (165.093 € - Feuerwehrwesen), FB 22 –Jugend und Familie– (201.733 € - Wertberichtigungen) und FB 32 –Straßenverkehr– (57.366 € - Wertberichtigungen).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
15	**Transferaufwendungen**	48.502.872,64	52.123.790,00	52.123.790,00	56.669.949,14	**-4.546.159,14**

Die Mehraufwendungen stammen aus dem FB 21 –Soziales– (5.018.952 € - Asylleistungen, hier aber auch entsprechende Mehrerträge).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
16	**Sonstige ordentliche Aufwendungen**	14.855.213,94	15.808.235,00	15.833.235,00	15.087.651,47	**745.583,53**

Die Minderaufwendungen betreffen insbesondere den FB A4 -ÖPNV- (391.239 € - Schülerbeförderung/ÖPNV) und den FB 21 –Soziales– (233.023 € - Jobcenter).

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit:

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Erträge und Aufwendungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
S3	**Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit**	5.799.110,84	6.360.619,00	6.119.219,00	8.176.640,25	**2.057.421,25**

Der Saldo zeigt ein Ist von 8.176.640,25 €. Mit diesem Überschuss beteiligt sich der laufende Betrieb an investiven Maßnahmen.

Darstellung des Finanzergebnisses:

Das Finanzergebnis zeigt die Erträge und die Aufwendungen für Finanzmittel (z.B. Zinsen, Geldanlagen, Kreditzinsen) auf und bildet einen Saldo.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
17	Finanzerträge	173.159,47	173.200,00	173.200,00	133.779,97	**-39.420,03**
18	Zinsen u. sonst.	832.013,24	818.300,00	818.300,00	718.705,66	**99.594,34**
S4	**Finanzergebnis**	658.853,77	645.100,00	645.100,00	584.925,69	**60.174,31**

Im Jahr 2015 konnten die geplanten Zinserträge wegen der stark rückläufigen Zinssätze nicht erreicht werden.
Die Zinsaufwendungen für Kredite sind geringer ausgefallen als geplant, da neue Kreditaufnahmen nicht in der geplanten Höhe erforderlich waren und für bestehende Kredite (nach Ende der Zinsbindung) günstigere Zinssätze vereinbart werden konnten.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
19	**Außerordentliche Erträge**	83.817,00	0,00	0,00	80.592,05	**80.592,05**
20	**Außerordentliche Aufwendungen**	0,00	0,00	0,00	45.352,86	**45.352,86**

Es handelt sich um Korrekturbuchungen im Bereich der Zwangsgelder aus den Jahren 2006 - 2013.

Zusammenfassung Jahresergebnis:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
S7	**Jahresergebnis**	5.224.074,07	5.715.519,00	5.474.119,00	7.626.953,75	**2.152.834,75**

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, und wird als Jahresüberschuss in der Schlussbilanz ausgewiesen.

5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

In der Finanzrechnung werden also die tatsächlichen Zahlungsströme abgebildet und sie zeigt als Liquiditätsbetrachtung die vorhandenen Finanzmittel auf.

Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung der Positionen der Finanzrechnung -mit Ausnahme des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit und des investiven Bereiches- wird verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen.
Abweichungen ergeben sich insbesondere durch die in der Finanzrechnung nicht vorhandenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (2.733.026,74 € aus Investitionszuschüssen, 123.551,55 € aus Gebührenausgleich Abfall), Aufwendungen für Abschreibungen (6.566.927,86 €), Aufwendungen für Rückstellungen in Höhe von 129.517,16 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 497.610,61 €.
Weitere Unterschiede sind zwangsläufig durch die auf die Periode (Haushaltsjahr = Kalenderjahr) bezogenen Rechnungsabgrenzungen gegeben.
Eine Übersicht der Teil-Finanzrechnungen steht unter 4.2 zur Verfügung (siehe auch 5.4).

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
S3	**Saldo aus laufender Verw.-tätigkeit**	9.678.973,41	8.268.055,00	8.026.655,00	10.093.355,44	**2.066.700,44**

Der Saldo zeigt ein Ist von 10.093.355,44 €. Dieser Überschuss des laufenden Betriebs steigert die Liquidität und ermöglicht eine geringere Kreditfinanzierung der investiven Maßnahmen.

Darstellung der Investitionstätigkeit

Hier werden die Einzahlungen (insb. Zuschüsse) und Auszahlungen (insb. für Baumaßnahmen) der Investitionstätigkeit einschließlich des Saldo dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigk.	4.292.944,11	4.631.000,00	6.064.500,00	2.947.906,46	-3.116.593,54
S5	Auszahlungen aus Investitionstätigk.	14.180.841,61	21.314.770,00	32.131.570,00	15.820.465,51	16.311.104,49
S6	**Saldo aus Invest.tätigkeit**	-9.887.897,50	-16.683.770,00	-26.067.070,00	-12.872.559,05	**13.194.510,95**

Die Abweichung bei den Einzahlungen ist bedingt durch den Baufortschritt und die entsprechenden Auszahlungsanträge sowie die daraus erhaltenen Zuschüsse (insb. im Straßenbau und Realschule Ebrach).

Bei den Auszahlungen beinhaltet der fortgeschriebene Ansatz auch die vom Vorjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen. Auch im Jahre 2015 konnten insb. Baumaßnahmen noch nicht fertig gestellt bzw. die Abrechnungen noch nicht durchgeführt werden. Dies betrifft in erster Linie den Bereich des Straßenbaus mit ca. 2,15 Mio. €, die Sanierung der Realschule Ebrach und der Turnhalle mit 3,44 Mio. €, die Sanierung des Landratsamtsgebäudes mit 1,2 Mio. € und die Beteiligung/Vorfinanzierung der Baumaßnahme am OP der Juraklinik Scheßlitz mit 5,7 Mio. €.

Darstellung der <u>Finanztätigkeit</u>

Bei der Finanztätigkeit wird die Aufnahme und die Tilgung von Krediten dargestellt und damit z.B. die Netto-Neuverschuldung dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
S8	Aufnahme von Krediten für Investitionen	3.000.000,00	8.800.000,00	15.730.000,00	6.930.000,00	-8.800.000,00
S9	Tilgung von Krediten für Investitionen	2.488.633,06	3.036.700,00	3.036.700,00	2.903.876,54	132.823,46
S10	**Saldo aus Finanztätigkeit**	511.366,94	5.763.300,00	12.693.300,00	4.026.123,46	-8.667.176,54

Im Jahre 2015 wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft, da Investitionen, insbesondere Baumaßnahmen, nicht so zügig durchgeführt werden konnten bzw. Liquidität vorhanden war. Ein Großteil der nicht aufgenommenen Kredite wird aber noch für die Finanzierung der in das Haushaltsjahr 2016 übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionen benötigt. Es ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres eine Erhöhung der Kreditschulden um 4,02 Mio.€.

Veränderung der <u>liquiden Mittel</u>

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ			Ist 2015	Abweichung
S 15	**Liquide Mittel**	15.510.499,01			16.894.248,63	**1.383.749,62**

Die Erhöhung der liquiden Mittel beträgt rd. 1,38 Mio. €. Planmäßig war für 2015 eine Verringerung von 2,65 Mio. € im Haushalt veranschlagt. Die Verbesserung resultiert aus Mehrein- und Minderauszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 2,06 Mio. €. Dadurch konnten beispielsweise geringere Kreditaufnahmen als veranschlagt durchgeführt wer-

den. Die liquiden Mittel werden für die investiven Maßnahmen, die sich zeitlich verzögern, aber auch für den Gebührenausgleich in der Abfallwirtschaft benötigt.

5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamt-Rechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die im Landkreis Bamberg nach den Organisationen des Landratsamtes gegliedert sind. Die Teilhaushalte sind gleichzeitig Budgets für die Organisationseinheiten.

Unter Abschnitt „4 Teilrechnungen“ sind in Übersichten die Ergebnisse und der Planvergleich der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich. Soweit Budgetüberschreitungen zu genehmigen waren, erfolgt dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistages durch den Landrat bzw. durch den Kreistag. In einem getrennt gebundenen Beilagenteil II werden die einzelnen Teilrechnungen mit ihren Positionen detailliert dargestellt.

Ergänzend zu den in der Übersicht unter „4 Teilrechnungen“ dargestellten Teilrechnungen der Organisationseinheiten werden hier für den Fachbereich 12.2 Kultur und Sport noch die wesentlichen Einrichtungen mit Zuschussbedarf im laufenden Betrieb dargestellt:

Org.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2015	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2015	Abweichung
1221	**Volkshochschule**	-147.952,03	-304.845,00	-304.845,00	-203.926,03	**100.918,97**
1222	**Musikschule**	-981.101,52	-1.078.108,00	-1.078.108,00	-1.024.225,46	**53.882,54**
1223	**Bauernmuseum**	-315.911,23	-314.387,00	-348.387,00	-306.568,29	**41.818,71**

Im Bereich der Volkshochschule ist das günstigere Ergebnis vor allem durch höhere Erträge bei den Gebühren bedingt, bei der Musikschule in erster Linie durch Mehrerträge beim staatlichen Lehrpersonalkostenzuschuss und den Benutzungsgebühren. Beim Bauernmuseum kommt das positive Ergebnis durch Einsparungen beim Gebäudeunterhalt und den Personalkosten zustande.

Nachdem sich die Kosten- und Leistungsrechnung noch im Aufbau befindet und Kennzahlen in die Haushaltsplanung nur in geringem Umfang eingestellt wurden, ist ein Kennzahlenvergleich kaum möglich.
Im Rahmen des weiteren Ausbaues der Kosten- und Leistungsrechnung ab 2016 wird ein solcher Vergleich künftig forciert werden.
Gerade strategische Ziele wie die Anstrengungen im Bereich Gesundheitswesen und Bildung kamen im Jahre 2015 weiter voran. Beispielhaft sei hier der OP-Neubau an der Juraklinik Scheßlitz genannt.
Die Generalsanierung der Realschule Ebrach wurde im Jahr 2015 weitergeführt.
Die Planungen für die Sanierung und Erweiterung der Realschule Scheßlitz wurden fortgeführt.

5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Die Passivseite enthält Rückstellungsbeträge für künftige Verbindlichkeiten.
Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

Rechtliche Grundlagen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015 des Landkreises Bamberg wurde nach den Vorschriften der Landkreisordnung und der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern erstellt.

Die beim Landkreis Bamberg vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet.

Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungsminderungen (z. B. Skonti und dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Jahres wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Vermögensgegenstände wurden ab einem Wert von 150,00 € netto aufgenommen.

Grundstücke für Straßen, die im Rahmen des BayerStrWG oder des FStrG kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden mit einem Wert von 1,00 €/Flurnummer in das Anlageverzeichnis aufgenommen. Wertausgleichende Sonderposten in gleicher Höhe wurden gebildet.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine körperliche Inventur überprüft. Die Inventur des Umlaufvermögens erfolgt durch Buchinventur.

Die Abgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt.

Die Nummerierung innerhalb der folgenden AKTIVA und PASSIVA bezieht sich auf die Positionen der Schlussbilanz. Positionen ohne Betrag sind nicht aufgeführt.

Eine Kurzfassung der Bilanz zum 31. Dezember 2015 findet sich unter 3, eine Bilanz mit vertiefter Gliederung im Beilagenteil I (7.1).

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
1.1.1 DV-Software, sonstige Rechte	305.907,69	291.484,53
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	12.735.746,48	13.041.685,98
Summe	13.041.654,17	13.333.170,51

1.1.1 Der Bereich DV-Software, Lizenzen und sonst. Rechte hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 14.423,16 € verringert.

Neu angeschafft wurde Software im Wert von 153.120,04 €. Insbesondere sind hier zu nennen spezielle Software für Tiefbau, Sitzungswesen, aber auch Anwendungen für die gesamte Verwaltung.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 162.215,72 €.

Daneben wurde Software, die keine Anwendung mehr findet, in Abgang gestellt (5.327,48 €).

Der Bereich der „sonstigen Rechte“ ist unverändert geblieben.

1.1.2 Der Bestand bei den geleisteten Zuwendungen erhöht sich um 305.939,50 €.

Im Wesentlichen wurden Zuwendungen gegeben an:

Zweckverband Berufsschulen für Generalsanierung BS II u. III	243.174,00 €
Zweckverband Gymnasien	138.900,00 €
Zuschuss Life Naturprojekt „Oberes Maintal“ (Umbuchung)	82.745,00 €
Verein Förderschulen	101.500,00 €
Zuschuss Generalsanierung Dreifachturnhalle Scheßlitz	87.253,43 €
Zuschuss Neubau OP Juraklinik Scheßlitz	320.212,85 €
Zuschüsse Feuerwehrwesen	277.500,00 €

Daneben hat der Landkreis in geringerem Umfang Investitionszuschüsse für Radwegebau und ÖPNV gewährt.

Die Abschreibungen für die geleisteten Zuwendungen betragen 994.023,60 €.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
1.2.1.1 Grünflächen	205.428,22	256.325,24
1.2.1.2 Ackerland	238.315,88	243.013,06
1.2.1.3 Wald und Forsten	39.767,04	39.768,04
Summe	483.511,14	539.106,34

1.2.1.1 Hier ist der Abgang von zwei Grundstücken (2.523,20 €) zu verzeichnen. Außerdem wurden 4 Grundstücke mit Mitteln aus dem Bayer. Naturschutzfonds erworben. Insoweit sind dem Landkreis keine Kosten entstanden. Deshalb wurden die Grundstücke mit 1,-- €/Flurstück bewertet. Daneben wurden 5 Grundstücke im Rahmen des Projektes BayernNetzNatur „Blühender Jura“ mit Anschaffungskosten von 53.416,22 € erworben.

1.2.1.2 Der Landkreis hat für 2 Flurstücke Grunderwerb mit Mitteln aus dem Bayer. Naturschutzfonds vorgenommen. Ihm sind insoweit keine Kosten entstanden. Deshalb wurden die Grundstücke hilfsweise mit einem Ersatzwert von je 1,-- € pro Flurstück bewertet. Daneben wurde ein Grundstück aus Mitteln des Landkreises erworben (4.695,18 €).

1.2.1.3 Unter dieser Position wurde aus Mitteln des Bayer. Naturschutzfond ein Grundstück erworben. Die Bewertung erfolgte mit 1,-- €.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
1.2.2.1 Wohnbauten	32.905,53	29.319,00
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	9.742.483,86	9.456.116,48
1.2.2.4 Kulturanlagen	57.336,98	53.209,58
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	32.834.048,37	33.342.267,45
Summe	42.666.774,74	42.880.912,51

1.2.2.1 Die Verringerung bei den Wohnbauten (Hausmeisterhäuser bei den Realschulen) beruht auf den Abschreibungen in Höhe von 3.586,53 €.

1.2.2.3 Der Bestand im Bereich der Schulen verringert sich um 286.367,38 €. Einerseits gibt es Erhöhungen (8.446,74 €) durch die Generalsanierung der Realschule Hirschaid (Architektenhonorare). Dem stehen gegenüber Abschreibungen von 294.814,12 €.

1.2.2.4 Mindernd in Höhe von 4.127,40 € wirkten sich die Abschreibungen aus.

1.2.2.6 Die Erhöhung bei den sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäuden beläuft sich auf 508.219,08 €.

Es entstanden Abschreibungen in Höhe von 983.297,99 €. Die Zugänge lauten auf insgesamt 1.491.517,07 €.
Wesentliche Posten sind die energetische Sanierung des Kreisbauhofes sowie der Bau der Salzlagerhalle und der Sanierung des Betriebsbrunnens im Bauhof (441.655,13 €).

Daneben sind Kosten für die Sanierung für das Gebäude des Landratsamtes, Ludwigstraße 23 (300.656,90 €), den Umbau im 1. OG Postgebäude (269.000,00 €) und die 2-fach-Turnhalle an der Realschule Ebrach (480.067,81 €) angefallen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.907.708,26	8.897.553,80
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.791.843,70	3.645.819,40
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie)	2.018.826,80	1.958.702,91
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	619.137,61	307.945,21
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.972,02	1.548,54
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	38.447.650,81	40.223.156,63
Summe	53.787.139,20	55.034.726,49

1.2.3.1 Der Wert des Grund und Bodens hat sich um 10.154,46 € verringert. An Zugängen waren Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 8.388,95 € zu verzeichnen. Die Abgänge betragen 18.543,41 €. Es handelt sich hier ausschließlich um Geschäfte im Bereich des Straßen- und Radwegebaues. Da es sich um eine große Zahl von Einzelvorfällen handelt, die zum großen Anteil auch aus internen Umbuchungen (z.B. bei Verschmelzung oder Teilung von landkreiseigenen Grundstücken) bestehen, wird auf eine nähere Darstellung verzichtet.

1.2.3.2 Die Verringerung des Anlagewertes beruht auf Abschreibungen des Jahres 2015 in Höhe von 146.024,30 €.

1.2.3.4 Die Veränderung in diesem Bereich beruht auf den Abschreibungen mit 91.578,17 €. Für die Photovoltaikanlagen auf dem Biomasseheizwerk Scheßlitz (BMHW) erfolgte 2015 eine Umsatzsteuerrückvergütung, was die Herstellungskosten gemindert hat.
Erhöht wurde der Bestand durch den Bau einer Photovoltaikanlage auf der Realschule Ebrach.

1.2.3.5 Der Bereich der Abfallbeseitigungsanlagen schließt um 311.192,40 € niedriger ab als 2014.
Zugänge waren zu verzeichnen in Höhe von 35.643,33 € (Podesttreppe, Erweiterung Wertstoffhof Breitengüßbach).
Die Abschreibungen des Haushaltsjahres belaufen sich auf 53.299,14 €.
Daneben waren Umbuchungen mit 293.536,59 € vorzunehmen.

1.2.3.6 Die Minderung in diesem Bereich beruht auf Abschreibungen von 423,48 €.

1.2.3.7 Beim Straßennetz inkl. der Wege und Plätze ist eine Erhöhung um 1.775.505,82 € zu verzeichnen.

Es waren Umbuchungen in Höhe von 4.144.907,67 € vorzunehmen, die fertig gestellte Anlagen im Bau betreffen. Die Abschreibungen betragen 2.410.663,83 €. Der Restbetrag (41.261,98 €) stammt aus nachträglichen Herstellungskosten bei bereits fertigen Straßenbaumaßnahmen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Bauten auf fremdem Grund und Boden	24.029,61	372.479,54
Summe	24.029,61	372.479,54

Es handelt sich um den Parkplatz am Bauernmuseum Frensdorf. Das Grundstück ist Eigentum der Gemeinde. Daneben waren Umbuchungen für die Wertstoffhöfe Burgebrach, Stegaurach, Hirschaid und Scheßlitz vorzunehmen, die sich auf Grundstücken im Eigentum der jeweiligen Gemeinde befinden (293.536,49 €). Zugänge waren zu verzeichnen von 61.927,57 €. Abschreibungen in Höhe von 7.014,23 € waren vorzunehmen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Kunstgegenstände, Baudenkmäler	1.967,15	1.768,83
Summe	1.967,15	1.768,83

Die Minderung bei den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern beruht auf den Abschreibungen von 193,32 €. Fünf Vermögensgegenstände mit einem jeweiligen Restbuchwert von 1,00 € wurden ausgesondert.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Maschinen, Technische Anlagen, Fahrzeuge	1.684.906,56	3.761.897,91
Summe	1.684.906,56	3.761.897,91

In diesem Bereich hat sich eine Erhöhung von 2.076.991,35 € im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Folgende Zugänge waren zu verzeichnen:

Wechselladersystem	2.091.267,08 €
LKW MAN (BA-LK 2028)	235.025,00 €
2 x VW-Transporter	71.327,44 €
2 x Skoda Yeti	43.347,00 €
Zusatzausrüstung (Schneepflug)	18.220,09 €
Reinigungsgerät Leistikow	5.115,10 €
Insgesamt	2.464.301,71 €

An Abgängen waren neun Vermögensgegenstände zu verzeichnen mit einem Restbuchwert von 9,00 €.

Es entstanden Abschreibungen in Höhe von 387.301,36 €.

1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
	Betriebsvorrichtungen	36.188,18	58.011,28
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.939.252,56	3.001.974,38
Summe		2.975.440,74	3.059.985,66

Bei den Betriebsvorrichtungen hat sich eine Erhöhung um 21.823,10 € ergeben. Die Abschreibungen betragen 5.987,72 €. Außerdem wurden drei Vermögensgegenstände mit dem Erinnerungswert in Abgang gestellt.
Daneben stehen Vermögenszugänge von 27.813,82 €.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ wird eine Vielzahl von Vermögensgegenständen erfasst. Es fallen darunter Mobiliar, EDV-Hardware, Kommunikationsgeräte, Schulausstattung, Werkzeuge usw.

Im Jahr 2015 war hier eine Mehrung von 62.721,82 € zu verzeichnen. Die Zugänge betragen 585.718,32 €. Darin enthalten sind u.a. Schuleinrichtungsgegenstände, Büroausstattung und IT-Hardware. Dem stehen Anlageabgänge im Wert von 32.797,37 € und Abschreibungen von 490.199,13 € gegenüber.

1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19.959.543,34	24.200.329,06
Summe		19.959.543,34	24.200.329,06

Hier entstand eine Erhöhung um 4.240.785,72 € im Vergleich zum Ende des Vorjahres.

Die Zugänge liegen im Wesentlichen im Bereich des Straßenbaues und der Generalsanierung/Erweiterung der Realschule Ebrach.

Aus den Anlagen im Bau wurden nach Inbetriebnahme mehrere Maßnahmen des Straßenbaues ausgebucht.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1	Sondervermögen	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
	Sondervermögen	3.214.138,31	3.158.954,30
Summe		3.214.138,31	3.158.954,30

Bei dieser Position handelt es sich um das Krankenhaussondervermögen des Landkreises. Es hat sich um 55.184,01 € verringert. Grund dafür sind die die Auflösung der Sonderposten übersteigenden Abschreibungen.

1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Anteile	5.398.323,89	5.398.323,89
Summe	5.398.323,89	5.398.323,89

Diese Position beinhaltet die Anteile an der Gemeinnützigen Krankenhaus GmbH mit 5.213.848,89 € und der Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH mit 25.000,00 €. Daneben ist hier abgebildet, die Beteiligung des Landkreises an der Regionalwerke Bamberg GmbH. Der Betrag teilt sich auf in 17.100,00 € Stammeinlage, 140.000,00 € Aufgeld (Kapitalrücklage) und 2.375,00 € Übernahme von Geschäftsanteilen von Gemeinden.
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich keine Änderung ergeben.

1.3.3 Beteiligungen	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Beteiligungen	1.045.552,13	1.017.302,90
Summe	1.045.552,13	1.017.302,90

Die Beteiligungen setzen sich zusammen aus:

IGZ Bamberg GmbH	1.011.043,90 €
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim mbH	6.250,00 €
Zweckverband Fränkische Schweiz-Museum	1,00 €
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Staatliche Gesamtschule Hollfeld	1,00 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern	1,00 €
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	1,00 €
Zweckverband Sparkassen	1,00 €
Regionaler Planungsverband Oberfranken-West	1,00 €
Gesamt	1.017.302,90 €

Im Vergleich zu 2014 hat sich eine Minderung von 28.249,23 € ergeben. Diese stammt aus der Beteiligung an der IGZ GmbH. Der auf den Landkreis entfallende Verlust aus dem Jahr 2014 wurde aufwandswirksam gebucht. Die ursprüngliche Beteiligung von 1.855.000,00 € beträgt damit nur noch 1.011.043,90 €.

1.3.4 Ausleihungen	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	952.420,95	1.700.656,34
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.957.767,82	4.104.600,92
Summe	4.910.188,77	5.805.257,26

1.3.4.3 Das Gesellschafterdarlehen an das IGZ wurde planmäßig mit 2.497,73 € getilgt.
Zum Bestand aus dem Jahr 2014 ist ein Betrag von 750.733,12 € als Vorfinanzierung des OP-Neubaus an der Juraklinik Scheßlitz hinzugekommen.
Damit wird für diese Baumaßnahme 1.683.063,12 € als Ausleihung zum 31.12.2015 gewährt.

1.3.4.4 Bei den sonstigen Ausleihungen haben sich folgende Änderungen ergeben:

Die Ausleihungen an die Mitarbeiter wurden mit 8.695,00 € getilgt. Neue Arbeitgeberdarlehen werden nicht mehr ausgegeben. Der Bestand am 31. Dezember 2015 beläuft sich auf 34.585,00 €.

Die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg hat das ihr gewährte Darlehen mit 120.631,90 € getilgt, so dass noch ein offener Betrag von 2.617.775,92 € verbleibt.

Die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft für Wohnungsbau wird ebenfalls bei den Ausleihungen ausgewiesen. Sie beträgt unverändert 153.140,00 €.

Die Ausleihung an den Förderverein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V." hat sich um 277.160,00 € auf 1.278.600,00 € erhöht. Sie dient im Wesentlichen der Zwischenfinanzierung der Sanierung der Dreifachturnhalle Scheßlitz und der Erweiterung der Giechburgschule und wird nach Erhalt der staatlichen Fördermittel vom Förderverein an den Landkreis zurückgezahlt.

Die Ausleihung an die heilpädagogische Tagesstätte des Vereins Hilfe für Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V. wurde 2015 planmäßig mit 1.000,00 € getilgt. Der Bestand am 31. Dezember 2015 beträgt 20.500,00 €.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.426,95	2.912,25
Summe	4.426,95	2.912,25

Der Landkreis hält 110 Aktien der e-on. Aufgrund eines Aktiensplits zum 4. August 2008 erfolgte ein Umtausch im Verhältnis 1 : 3 von Inhaber-Aktien auf Namens-Aktien. Der Landkreis hält ab diesem Zeitpunkt 330 Stück e-on-Namens-Aktien. Der Kurswert beträgt am 31. Dezember 2015 2.912,25 €. Deshalb war eine Anpassung des Bestandes erforderlich.

2. Umlaufvermögen

2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Landkreis besitzt keine derartigen Wertpapiere.

2.2 Vorräte

2.2 Vorräte	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Vorräte	208.505,69	213.412,91
Summe	208.505,69	213.412,91

Die Vorräte in den einzelnen Bereichen haben sich im Vergleich zum Jahresbeginn wie folgt verändert:

		€
Realschule Ebrach, Heizöl	-	776,89
Realschule Hirschaid, Pellets		1.826,10
Bauhof, versch. Vorräte		2.562,00
Landratsamt, Toner		2.173,86
Landratsamt, Büromaterialvorräte	-	87,11
Landratsamt, Papiervorrat		310,77
Bauernmuseum	-	1.101,51
Erhöhung		4.907,22

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.3.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
2.3.1.1 Gebührenforderungen	246.561,85	193.717,77
2.3.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	759.809,93	955.560,33
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	713.341,36	533.338,59
Summe	1.719.713,14	1.682.616,69

2.3.1.1 Es handelt sich hierbei um Forderungen aus offenen Posten der Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und der zweckgebundenen Abgaben. Durch eine Liste der offenen Posten wird nachgewiesen, wie sich diese Forderungen personenbezogen verteilen.

Den weitaus größten Anteil hieran mit 97.944,71 € hat die kommunale Abfallwirtschaft. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wegen der zweifelhaften Einbringbarkeit wurden in Höhe von 30.489,49 € vorgenommen.

2.3.1.4 Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen Sozial- und Jugendamt. Ein hoher Anteil musste wegen zweifelhafter Einbringbarkeit wertberichtigt werden.

2.3.1.5 Die sonstigen öffentlich rechtlichen Forderungen haben sich um 180.002,77 € verringert.

In diesen Forderungen ist ein Betrag von 254.905,53 € für Dezember 2015 aus Vorausleistungen des Landkreises im Vollzug des BaföG beinhaltet. Daneben bestehen rund 95.000,00 € Forderungen wegen Altersteilzeit.
Im Übrigen handelt es sich um Forderungen aus dem vom Staat überlassenen Kostenaufkommen, wie z. B. aus dem Straßenverkehrs- und Bauwesen.

2.3.2	Privatrechtliche Forderungen	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
2.3.2.1	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	841,72	490,91
2.3.2.2	Übrige privatrechtliche Forderungen	28.045,70	49.778,05
2.3.2.6	Sonstige privatrechtliche Forderungen	559,21	5.000,00
Summe		29.446,63	55.268,96

2.3.2.1 Bei den privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen ist es zu einer Verringerung von 350,81 € gekommen.
Hierunter fallen insbesondere Nebenforderungen (z. B. Bankgebühren und dgl.).

2.3.2.2 Die übrigen privatrechtlichen Forderungen (Vorjahr 28.045,70 €) betragen am 31. Dezember 2015 49.778,05 €. Es handelt sich um Vorschüsse in Bauangelegenheiten, die über den Jahreswechsel noch offen waren.

2.3.2.6 Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Gehaltsvorschüsse. Diese haben sich im Jahr 2015 um 4.440,79 € erhöht.

2.3.3	Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
	Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	939.120,47	1.172.283,39
Summe		939.120,47	1.172.283,39

Die sonstigen Forderungen stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Jugendamt (958.372,08 €), Abfallwirtschaft (115.060,54 €) und Personal.

Bei dieser Position handelt es sich um Vorfälle, die 2016 kassenwirksam werden, ihren Entstehungsgrund aber in 2015 haben.

2.4 Liquide Mittel

2.4	Liquide Mittel	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
	Liquide Mittel	15.510.499,01	16.894.248,63
Summe		15.510.499,01	16.894.248,63

Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus:

	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Bestand Girokonto 71 001	2.032.829,23	2.141.787,80
Bestand Geldmarktkonto 830 070 272	5.700.713,66	6.506.287,26
Allgemeine Rücklage 811 768 803	381.793,24	382.399,87
Sonderposten „Abfall“ 811 155 282	5.036.795,79	5.473.132,75
Bestand Bargeld	26.303,07	52.708,63
Eiserne Vorschüsse (Zahlstellen)	1.455,65	1.405,65
Bestand Frankiermaschine	7.833,22	2.139,44
Kassenautomat Parkplatz LWS	360,00	360,00
Bausparvertrag	2.322.415,15	2.334.027,23
Gesamt	15.510.499,01	16.894.248,63

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
Aktive Rechnungsabgrenzung	264.916,95	742.163,50
Summe	264.916,95	742.163,50

Hierbei handelt es sich um Geschäftsvorfälle, die Aufwand des Jahres 2016 darstellen. Es sind insbesondere Auszahlungen in 2015 für die Besoldung der Beamten sowie die Auszahlung der Sozialhilfe und des Jugendamtes für den Monat Januar 2016.

PASSIVA

1. Eigenkapital

1.	Eigenkapital	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
1.1	Allgemeine Rücklage	70.709.471,47	75.279.867,58
1.3	Ergebnisrücklage	4.570.396,11	5.224.074,07
1.5	Jahresüberschuss	5.224.074,07	7.626.953,75
Summe		80.503.941,65	88.130.895,40

1.1 Die Position „Allgemeine Rücklage“ hat sich um 4.570.396,11 € erhöht. Dieser Betrag wurde aus der Ergebnisrücklage umgebucht. Dabei handelt es sich um den Jahresüberschuss 2013.

1.3 Hierbei handelt es sich um den Überschuss des Jahres 2014, der von Pos 1.5 umzubuchen war.

1.5 Der Jahresüberschuss 2015 beläuft sich auf 7.626.953,75 €.

2. Sonderposten

2.	Sonderposten	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	37.418.485,04	37.345.727,62
2.3	Sonderposten für den Gebührenausgleich	5.464.758,95	5.349.581,20
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
Summe		42.883.243,99	42.695.308,82

2.1 Gegenüber dem Jahresbeginn haben sich die Sonderposten aus Zuwendungen um 72.757,42 € verringert.

Dabei sind Zugänge in Höhe von 1.486.541,32 € und Abschreibungen von 1.559.298,74 € zu verzeichnen.

Im Einzelnen setzen sich die Zugänge zusammen:

	€
Wechsellader	305.500,00
Straßenbaumaßnahmen	556.142,46
Sanierung Realschule Ebrach	541.580,46
Giechburg	26.250,00
Sanierung Sporthalle Scheßlitz	82.000,00
Biomasseheizwerk Scheßlitz	- 27.883,45
Sonstiges	2.951,85
Gesamt	1.486.541,32

2.3 Der Sonderposten der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft hat sich um 115.177,75 € auf 5.349.581,20 € verringert. Die Verringerung setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag von 123.551,55 € vermindert um Zinsen für die bereits vorhandenen liquiden Mittel mit 8.373,80 €.

2.4 Unter dieser Position wird die Investitionspauschale ausgewiesen. Sie beträgt 1.173.728,00 € und wird im Jahr 2015 in voller Höhe aufgelöst.

Hinweis: Im Jahr 2011 wurde aufgrund statistischer Vorgaben die Investitionspauschale erstmals als Sonderposten aufgenommen und in voller Höhe als Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten in Kontenklasse 416 abgeschrieben. Bis 2010 wurde sie als sonstige allgemeine Zuweisung vom Land unter Kontenklasse 413 ausgewiesen.

3. Rückstellungen

3.1	Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
3.1.1	Pensionsrückstellungen	10.856.456,00	11.062.628,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	1.313.063,66	815.453,05
3.1.3	Beihilferückstellungen	2.245.408,00	2.196.595,00
Summe		14.414.927,66	14.074.676,05

3.1.1 Pensionsrückstellungen werden von der Bayer. Versorgungskammer durch ein jährliches Gutachten zum Teilwert berechnet.
Diese Rückstellungen haben sich bei den Aktiven um 523.707,00 € erhöht und bei den Pensionären und deren Hinterbliebenen um 317.635,00 € verringert. Insgesamt sind sie also um 206.172,00 € höher als im Vorjahr.

3.1.2 Die Altersteilzeitrückstellungen werden von der Personalstelle berechnet. Im Jahr 2015 kam es zu Abgängen in Höhe von 497.610,61 €. Zugänge waren nicht zu verzeichnen. Es errechnet sich somit ein Betrag von 815.453,05 € zum 31. Dezember 2015.

3.1.3 Die Beihilferückstellungen für die Aktiven sind um 54.129,00 € auf 684.991,00 € angestiegen. Daneben ist es für die Versorgungsempfänger zu einer Verringerung um 102.942,00 € auf 1.511.604,00 € gekommen.

3.4	Sonstige Rückstellungen	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
3.4.3	Weitere sonstige Rückstellungen	1.400.353,95	1.402.353,95
Summe		1.400.353,95	1.402.353,95

3.4.3 Unter den sonstigen Rückstellungen werden neben Urlaubs- und Überstundenrückstellungen auch Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2015 betrug die Anzahl der offenen Urlaubstage 2.401. Daraus errechnet sich eine Rückstellung von 666.517,60 €. Das entspricht einen Rückgang von 67.990,88 € im Vergleich zum 31. Dezember 2014.

Die Rückstellungen für Überstunden betrugen zu Beginn des Jahres 476.445,47 €. Für 2015 ist eine Erhöhung um 40.149,04 € zu verzeichnen, so dass sich zum 31. Dezember 2015 ein Bestand von 516.594,51 € ergibt.

Für die leistungsorientierte Bezahlung (Bewertungszeitraum 2015) wurde eine Rückstellung von 219.600,00 € gebildet. Die Auszahlung erfolgt im Juni 2016.
Die Rückstellung aus 2014 wurde 2015 vollständig aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
4.2.1	gegenüber dem öffentlichen Bereich	24.447.885,34	25.803.743,96
4.2.2	gegenüber Kreditinstituten	1.776.445,97	4.442.385,96
Summe		26.224.331,31	30.246.129,92

Unter diese Position fallen die Kredite des Landkreises.

Es handelt sich um langfristige Annuitätendarlehen.

Bei der Bayer. Landesbank, Bayer. Landesboden Kreditanstalt und Sparkasse Bamberg handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit einer Summe von 25.803.743,96 €. Die Kredite bei Hypo Vereinsbank und Commerzbank sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit insgesamt 4.442.385,96 €.

An planmäßigen Tilgungen wurden 2015 2.908.201,39 € geleistet. Neue Kredite wurden in Höhe von 6.930.000,00 € aufgenommen. Die Verschuldung beträgt damit 30.246.129,92 € zum Jahresende.

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.833,32	200.997,27
Summe		200.833,32	200.997,27

Es handelt sich im Wesentlichen um Annuitätenraten für 2015, die erst 2016 tatsächlich zur Zahlung gekommen sind.

4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
	Steuerverbindlichkeiten	886,64	4.684,33
	Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.229.772,04	2.565.127,63
Summe		2.230.658,68	2.569.811,96

Die Steuerverbindlichkeiten stammen aus den Bereichen Schilderverkauf, Parkplatz am Schillerplatz, Abfallbeseitigung, Biomasseheizwerk und Solaranlagen. Sie betreffen den Dezember 2015.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich einerseits um unerledigte Verwahrgelder im Bereich KBA-Gebühren, Besoldung, Mündelgelder u. a. (271.103,05 €). Daneben bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.294.024,58 € im Wesentlichen aus den Bereichen ÖPNV, Abfallwirtschaft, Jugendhilfe, Soziales, Schulen und Bauhof. Es handelt sich dabei um Beträge, die 2016 zur Auszahlung gekommen sind, aber das Jahr 2015 betreffen.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

5.	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
	Passive Rechnungsabgrenzung	11.508,03	6.590,00
	Summe	11.508,03	6.590,00

Es handelt sich um Mieterträge Landwirtschaftsschule, die zwar 2015 geflossen sind, aber das Jahr 2016 betreffen.

5.6 Anlagen zum Anhang

Anlagenübersicht

Forderungsübersicht

Eigenkapitalübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übersicht Bürgschaften

Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2015 auf 2016

Aufstellung Mitglieder des Kreistages

Anlagenübersicht zur Schlussbilanz 2015

Landkreis Bamberg

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsbestand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibungen im HH-Jahr	Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**27.773.697,18**	**1.370.338,14**	**272.685,64**	**82.745,00**	**28.954.094,68**	**14.732.043,01**	**1.156.239,32**	**0,00**	**267.358,16**	**15.620.924,17**	**13.333.170,51**	**13.041.654,17**
1.1 Konzessionen, Lizenzen, sonst. Rechte	1.041.879,30	153.120,04	272.685,64	0,00	922.313,70	735.971,61	162.215,72	0,00	267.358,16	630.829,17	291.484,53	305.907,69
1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen Dritter	26.731.817,88	1.217.218,10	0,00	82.745,00	28.031.780,98	13.996.071,40	994.023,60	0,00	0,00	14.990.095,00	13.041.685,98	12.735.746,48
1.3 Anzahlungen auf immaterielle VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachanlagevermögen	**217.100.186,01**	**13.283.030,56**	**718.867,51**	**-82.745,00**	**229.581.604,06**	**95.516.873,53**	**4.878.510,72**	**0,00**	**664.986,53**	**99.730.397,72**	**129.851.206,34**	**121.583.312,48**
2.1 Unbebaute Grundstücke	483.511,14	58.118,40	2.523,20	0,00	539.106,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	539.106,34	483.511,14
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.406.035,48	1.499.963,81	0,00	0,00	74.905.999,29	30.739.260,74	1.285.826,04	0,00	0,00	32.025.086,78	42.880.912,51	42.666.774,74
2.3 Infrastrukturvermögen	111.415.998,62	116.748,54	18.543,41	3.781.561,10	115.295.764,85	57.567.449,92	2.693.588,44	0,00	0,00	60.261.038,36	55.034.726,49	53.787.139,20
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	36.542,16	61.927,57	0,00	363.346,57	461.816,30	73.922,05	15.414,71	0,00	0,00	89.336,76	372.479,54	24.029,61
2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.590,94	0,00	5,00	0,00	5.585,94	3.623,79	193,32	0,00	0,00	3.817,11	1.768,83	1.967,15
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.366.948,54	2.464.301,71	191.505,22	0,00	6.639.745,03	2.682.041,98	387.301,36	0,00	191.496,22	2.877.847,12	3.761.897,91	1.684.906,56
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.426.015,79	613.532,14	506.290,68	0,00	7.533.257,25	4.450.575,05	496.186,85		473.490,31	4.473.271,59	3.059.985,66	2.975.440,74
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19.959.543,34	8.468.438,39	0,00	-4.227.652,67	24.200.329,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.200.329,06	19.959.543,34

Anlagenübersicht zur Schlussbilanz 2015

Landkreis Bamberg

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsbestand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibungen im HH-Jahr	Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
3. Finanzanlagen	**16.080.860,37**	**1.027.893,12**	**132.824,63**	**0,00**	**16.975.928,86**	**1.508.230,32**	**84.947,94**	**0,00**	**0,00**	**1.593.178,26**	**15.382.750,60**	**14.572.630,05**
3.1 Sondervermögen	3.906.215,71	0,00	0,00	0,00	3.906.215,71	692.077,40	55.184,01	0,00	0,00	747.261,41	3.158.954,30	3.214.138,31
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.398.323,89	0,00	0,00	0,00	5.398.323,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.398.323,89	5.398.323,89
3.3 Beteiligungen	1.861.259,00	0,00	0,00	0,00	1.861.259,00	815.706,87	28.249,23	0,00	0,00	843.956,10	1.017.302,90	1.045.552,13
3.4 Ausleihungen	4.910.188,77	1.027.893,12	132.824,63	0,00	5.805.257,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.805.257,26	4.910.188,77
3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	952.420,95	750.733,12	2.497,73	0,00	1.700.656,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.700.656,34	952.420,95
3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.957.767,82	277.160,00	130.326,90	0,00	4.104.600,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.104.600,92	3.957.767,82
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	0,00	0,00	0,00	4.873,00	446,05	1.514,70	0,00	0,00	1.960,75	2.912,25	4.426,95
4. Summe Anlagevermögen	**260.954.743,56**	**15.681.261,82**	**1.124.377,78**	**0,00**	**275.511.627,60**	**111.757.146,86**	**6.119.697,98**	**0,00**	**932.344,69**	**116.944.500,15**	**158.567.127,45**	**149.197.596,70**

Anlagenübersicht zur Schlussbilanz 2015

Landkreis Bamberg

Grundstücke des Umlaufvermögens [1]	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsbestand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibungen im HH-Jahr	Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nachrichtlich:												
1. Grundstücke als Vorräte	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.1 Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Bebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

[1] Nach der bayerischen Bewertungssystematik sind die zur Weiterveräußerung bestimmten unbebauten und bebauten Grundstücke als Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens auszuweisen (vgl. § 98 Nr. 62 KommHV-Doppik). Nachdem es sich in der Regel um beträchtliche Vermögenswerte handelt, erscheint es nicht zuletzt aus Steuerungsgesichtspunkten erforderlich, diese Grundstücke nachrichtlich darzustellen.

Anlagenübersicht zur Schlussbilanz 2015
-Sonderposten-
Landkreis Bamberg

Passivposten der Finanzierung	Erhaltene Beträge					Auflösungen				Buchwert	
	Anfangsbe-stand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Um-buchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangs-bestand (kumuliert)	Auflösung im HH-Jahr	Auflösung wegen Abgängen	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nachrichtlich:											
1. Nicht aufzulösende Sonderposten	**165.565,35**	**65,00**	**0,00**	**0,00**	**165.630,35**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**165.630,35**	**165.565,35**
1.1 aus Zuwendungen	165.565,35	65,00	0,00	0,00	165.630,35	0,00	0,00	0,00	0,00	165.630,35	165.565,35
1.2 aus Beiträgen / Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 aus sonstigen Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Aufzulösende Sonderposten	**79.898.048,90**	**2.668.578,12**	**0,00**	**0,00**	**82.566.627,02**	**37.180.370,26**	**2.856.578,29**	**0,00**	**40.036.948,55**	**42.529.678,47**	**42.717.678,64**
2.1 aus Zuwendungen	68.783.816,91	1.486.476,32	0,00	0,00	70.270.293,23	31.530.897,22	1.559.298,74	0,00	33.090.195,96	37.180.097,27	37.252.919,69
2.2 aus Beiträgen / Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 aus sonstigen Sonderposten	4.240.861,00	1.173.728,00	0,00	0,00	5.414.589,00	4.240.861,00	1.173.728,00	0,00	5.414.589,00	0,00	0,00
2.4 Gebührenausgleich	6.873.370,99	8.373,80	0,00	0,00	6.881.744,79	1.408.612,04	123.551,55	0,00	1.532.163,59	5.349.581,20	5.464.758,95
3. Summe Sonderposten	**80.063.614,25**	**2.668.643,12**	**0,00**	**0,00**	**82.732.257,37**	**37.180.370,26**	**2.856.578,29**	**0,00**	**40.036.948,55**	**42.695.308,82**	**42.883.243,99**

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2015

Landratsamt Bamberg

Arten der Forderungen		Stand zu Beginn des Haushalts-jahres	Ver-änderungen im Haus-haltsjahr	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand nach Ablauf des Haushalts-jahres
			+/-	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	**Öffentlich-rechtliche Forderungen**	**1.719.713,14**	**37.096,45-**	**1.682.616,69**	**0,00**	**0,00**	**1.682.616,69**
1.1	Gebührenforderungen	246.561,85	52.844,08-	193.717,77	0,00	0,00	193.717,77
1.2	Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3	Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Forderungen aus Transferleistungen	759.809,93	195.750,40	955.560,33	0,00	0,00	955.560,33
1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	713.341,36	180.002,77-	533.338,59	0,00	0,00	533.338,59
2.	**Privatrechtliche Forderungen**	**968.567,10**	**258.985,25**	**1.227.552,35**	**0,00**	**0,00**	**1.227.552,35**
2.1	Forderungen aus Dienstleistungen	841,72	350,81-	490,91	0,00	0,00	490,91
2.2	Übrige privatrechtliche Forderungen	28.045,70	21.732,35	49.778,05	0,00	0,00	49.778,05
2.3	Sonstige privatrechtliche Forderungen	559,21	4.440,79	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
2.4	Sonstige Vermögensgegenstände	939.120,47	233.162,92	1.172.283,39	0,00	0,00	1.172.283,39
3.	**Summe aller Forderungen**	**2.688.280,24**	**221.888,80**	**2.910.169,04**	**0,00**	**0,00**	**2.910.169,04**

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses 2015

	Eigenkapital	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres				Veränderung im Haushaltsjahr	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
		2011	2012	2013	2014	2015	2015
		1	2	3	4	5	6
1.	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	55.111.769,62	61.820.212,79	67.214.341,41	70.709.471,47	4.570.396,11	75.279.867,58
2.	Rücklagen aus nicht ertagswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Ergebnisrücklage	6.708.443,17	5.394.128,62	3.495.130,06	4.570.396,11	653.677,96	5.224.074,07
4.	Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Jaresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.394.128,62	3.495.130,06	4.570.396,11	5.224.074,07	2.402.879,68	7.626.953,75

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2015

Landratsamt Bamberg

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres[1]	Veränderungen[1] im Haushaltsjahr	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von[1]			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres[1]
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		+/-				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	**26.224.331,31**	**4.021.798,61**	**38.740,27**	**2.512.244,16**	**27.695.145,49**	**30.246.129,92**
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	2.161.404,62	146.332,95-	0,00	66.436,09	1.948.635,58	2.015.071,67
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderechnungen	22.286.480,72	1.502.191,57	38.740,27	1.788.574,05	21.961.357,97	23.788.672,29
2.10 vom Kreditmarkt	1.776.445,97	2.665.939,99	0,00	657.234,02	3.785.151,94	4.442.385,96
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2015

Landratsamt Bamberg

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres[1]	Veränderungen[1] im Haushaltsjahr	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von[1]			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres[1]
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		+/-				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 von Zweckverbänden u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Schuldübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2015

Landratsamt Bamberg

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres[1]	Veränderungen[1] im Haushaltsjahr	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von[1]			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres[1]
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		+/-				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.6 Verträge über die Durchführung städtbaulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8 Sonstigen Kreditaufnahmen gleichkommende Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**200.833,32**	**163,95**	**200.997,27**	**0,00**	**0,00**	**200.997,27**
5.1 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen Bereich	200.833,32	163,95	200.997,27	0,00	0,00	200.997,27
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten aus Tansferleistungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**2.230.658,68**	**339.153,28**	**2.569.811,96**	**0,00**	**0,00**	**2.569.811,96**
7.1 von Bund u. Land - aus Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2015

Landratsamt Bamberg

Arten der Verbindlichkeiten		Stand zu Beginn des Haushalts-jahres[1]	Ver-änderungen[1] im Haus-haltsjahr	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von[1]			Stand nach Ablauf des Haushalts-jahres[1]
			+/-	bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
7.2	vom übrigen Bereich	2.230.658,68	339.153,28	2.569.811,96	0,00	0,00	2.569.811,96
8.	**Summe aller Verbindlichkeiten**	**28.655.823,31**	**4.361.115,84**	**2.809.549,50**	**2.512.244,16**	**27.695.145,49**	**33.016.939,15**
	Nachrichtlich anzugeben:						
1.	Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1	**aus Krediten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.2	**aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Stand: 31.12.2015

Bürgschaften des Landkreises Bamberg

Betrag		Antragsteller	Begünstigter	Zweck	KAS/KT	Genehmigung
2.071.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach gGmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	01.07.2003	22.07.03 Reg. v. Ofr.
460.000	€	St. Elisabeth Seniorenzentrum gGmgH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	04.12.2003	Genehmigungsfrei
1.750.000	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Umstellung Pflegeeinrichtung	14.10.1996	nicht eingeholt!
50.062.981	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
bis zu 77.707.074	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
600.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	08.12.2004	Genehmigungsfrei
400.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.07.2005	Genehmigungsfrei
420.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	15.12.2006	Genehmigungsfrei
1.147.500	€	Seniorenzentrum Buttenheim gGmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	19.04.2006	26.05.06 Reg.v.Ofr.
134.759	€	Econ-Tract GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	23.03.2007	Genehmigungsfrei
2.450.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Adelsdorf)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
1.780.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Baunach)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
250.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
100.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
663.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach gGmbH	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	14.10.2009	Genehmigungsrei
5.000.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	23.05.2011	16.09.11 Reg.v.Ofr.
4.278.000	€	Seniorenzentrum Gundelsheim Besitz Gmb	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahme (Gundelsheim)	16.12.2011/ 22.3.2013	10.02.12/19.06.13 Reg.v.Ofr.
1.060.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	06.02.2013	19.06.13 Reg.v.Ofr.
2.552.800	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Anbau Juraklinik	09.04.2014	2.5.14, Reg.v.Ofr.
2.080.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Sanierung Postgebäude	09.04.2014	10.06.14, Reg.v.Ofr.
1.140.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Sanierung Personalwohnheim	10.07.2014	27.10.14, Reg.v.Ofr.

Übertragene Haushaltsermächtigungen von 2015 nach 2016

Produkt	Konto	Bezeichnung	FB	Übertrag
1115605	012101	DV-Software/ DV-Lizenzen (LRA)	Z100	60.000
21513	017112	Zuschuss Generalsan. 3-fach-Turnhalle Scheßlitz	1210	90.000
54220	017112	Immat. Investitionsförderung an Gemeinden	4320	50.000
22112	017118	Investitionsförderung (Förderschule Scheßlitz)	1210	86.500
52312	017118	Zuschüsse DenkmaIpflege	Z300	20.000
41123	017125	Invest.förderung OP-Sanierung Scheßlitz	L000	1.712.000
21511	031241	Hausmeisterwohnung (Realschule Ebrach)	1210	194.000
1117701	037211	Sanierung LRA	Z100	1.199.000
54220	037231	Bauten Bauhof Memmelsdorf	4320	14.000
1117705	037291	Umbau 1. OG Postgebäude	Z100	431.000
21511	037291	Schulturnhalle Ebrach	1210	1.760.000
54220	048111	Grunderwerb für Kreisstraßen	4320	21.000
54220	048231	Kreisstraßen	4320	15.000
54220	048232	Kreisstraßen, Baunebenkosten -Vorplanungen	4320	85.000
11157	073111	Erwerb von Dienst-Pkw	Z100	16.000
54220	073121	Geräte und Fahrzeuge Bauhof	4320	10.000
12611	073201	Wechsellader	3110	242.000
12811	073201	Brand- und Katastrophenschutzfahrzeuge	3110	93.000
12811	082191	Technische Geräte und Apparate -K.Schutz	3110	42.000
12270	082195	Bewegl. Sachen des Anlagevermögens (Vet.amt)	3400	5.000
12611	082195	Funk- u. Ölwehrausrüstung	3110	80.000
12811	082195	Bewegl. Sachen des Anlagevermögens (K-Schutz)	3110	5.000
21511	082802	Schulausstattung Generalsanierung Ebrach	1210	100.000
1117704	082901	Büromöbel 1. OG Postgebäude	Z100	72.500
12612	082901	Spezialausstattung (ASZ Strullendorf)	3110	45.000
21511	096101	Erweiterungsbau (Realschule Ebrach)	1210	115.000
21512	096101	Schulerweiterung (Realschule Hirschaid)	1210	105.000
21513	096101	Schulerweiterung (Realschule Scheßlitz)	1210	130.000
28130	096101	Investitionen Giechburg	Z100	200.000
21511	096102	Generalsanierung (Realschule Ebrach)	1210	1.470.000
5421504	096103	BA 7 - OBV Lkr.grenze-Kleinbirkach	4320	15.000
5421507	096103	BA 21 - OBV Kreisverkehr B 505/Umbau	4320	145.000
5421508	096103	BA 5 - Geh- und Radweg zw. Bbg. Str. und Ringstr.	4320	30.000
5421509	096103	BA 43 - OD Memmelsdorf	4320	12.500
5421510	096103	BA 12 - Verbr. u. Kurvenaufweitung bei Stackendorf	4320	22.300
5421512	096103	BA 50 - Ausbau der OD Eckersbach	4320	54.500
5421513	096103	BA 9 - Buttenheim - Landkreisgrenze	4320	123.000
5421514	096103	BA 7 - OD Kleinbirkach	4320	14.500
5421515	096103	BA 5 - Gundelsheim-Hallstadt	4320	459.500
5421518	096103	BA 25 - Amlingstadt-Hirschaid	4320	30.600
5421519	096103	BA 27 - OBV Seigendorf-Ketschendorf	4320	594.700
5421522	096103	BA 12 - OD Stackendorf	4320	53.500
5421530	096103	BA 50 - Ausbau Teilber. OD Elsendorf	4320	20.000
5421531	096103	BA 11 - OBV St 2281-Huppendorf-Königsfeld	4320	10.000
5421532	096103	BA 11 - OD Treunitz	4320	38.000
5421533	096103	BA 49 - OD Burggrub	4320	27.000
5421535	096103	BA 16 - OBV Merkendorf - Drosendorf	4320	20.000
5421537	096103	BA 46 - OD Roßdorf a. F.	4320	68.500
5421542	096103	BA 24 - OBV Schweinbach - Wind	4320	16.200
5421544	096103	BA 39 - Generalsanierung Baunachbrücke	4320	399.000
41123	1315231	Vorfinanzierung OP-Sanierung	L000	4.016.000
22111	131893	Vorfinanzierung Invest. Förderschule Stappenbach	1210	100.000

22112	131893	Vorfinanzierung Invest. Förderschule Scheßlitz	1210	400.000
1117701	521111	Unterhalt eigener Gebäude	Z100	80.000
11162	527143	Demenz-Initiative	2000	4.700
51221	543915	Agendaprozess	5000	15.000
		Summe Haushaltsausgabereste		15.237.500

Produkt	Konto	Bezeichnung	Fachbereich	Übertrag
21511	231210	Sonderposten Realschule Ebrach	1210	58.000
21511	231211	Sonderposten Realschule Ebrach	1210	100.000
5421502	231211	Sonderposten BA 5 - OD Gundelsheim	4320	35.000
5421510	231211	Sonderposten BA 12 - Stackendorf	4320	90.000
5421512	231211	Sonderposten BA 50 - OD Eckersbach	4320	22.000
5421513	231211	Sonderposten BA 9 - Buttenheim	4320	600.000
5421513	231212	Sonderposten BA 9 - Buttenheim	4320	140.000
5421532	231211	Sonderposten BA 11 - OD Treunitz	4320	70.000
5421532	231212	Sonderposten BA 11 - OD Treunitz	4320	10.000
5421544	231211	Sonderposten BA 39 - Brücke Baunach	4320	500.000
5421544	231212	Sonderposten BA 39 - Brücke Baunach	4320	80.000
22112	131892	Tilgung Vorfinanzierung Förderschule Scheßlitz	1210	353.000
61211	3216301	Kredite	5000	8.800.000
		Summe Haushaltseinnahmereste		10.858.000

Kreistag des Landkreises Bamberg (Wahlperiode 2014-2020)

Vorsitzender: Landrat Johann Kalb	Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg
1. Beck Hans	Sambach 36, 96178 Pommersfelden
2. Beck Maria	Felsenkeller 9, 96170 Priesendorf
3. Bieberstein Helga, FV GRÜNE/AL	Amelungenstr. 18, 96129 Strullendorf
4. Bogensperger Georg	Marktstr. 12, 96138 Burgebrach
5. Czepluch Stephan	Blumenstr. 29, 96103 Hallstadt
6. Deinlein Manfred	Am Hautenbach 2, 96182 Reckendorf
7. Dennert Georg	Eckersbach 4, 96132 Schlüsselfeld
8. Faatz Heinrich	Lange Str. 25, 96194 Walsdorf-Erlau
9. Fischer Gerlinde, Dr.	Westliche Ringstr. 31, 96163 Gundelsheim
10. Fricke Bernd	Hartlandener Str. 67 c, 96135 Stegaurach
11. Geheeb Helga	Zum Reinsee 15, 96110 Scheßlitz
12. Gerst Rüdiger	Ginsterweg 5, 96164 Kemmern
13. Göller Anneliese	Wingersdorf 16, 96158 Frensdorf
14. Hanika Patricia	Karlsbader Str. 5, 96132 Schlüsselfeld
15. Heyder Wolfgang	Kunigundenruhstr. 41 c, 96123 Litzendorf-Pödeldorf
16. Hofmann Gisela	Bergstr. 4, 96167 Königsfeld
17. Hojer Ekkehard, FV BBL	Mozartstr. 8, 96148 Baunach
18. Hollet Georg	Obere Schloßleite 9, 96185 Schönbrunn i. Steigerwald
19. Hollfelder Georg	Martinsanger 1, 96123 Litzendorf
20. Homann Klaus	Uferstr. 8, 96114 Hirschaid
21. Hummel Alexander	Sonnenstr. 1, 96175 Pettstadt
22. Joneitis Carsten, FV SPD	Hangstr. 2, 96173 Oberhaid
23. Jung Heinz	Kilianstr. 17, 96103 Hallstadt
24. Kaiser Richard, Spr. Ausschussg. ÖDP-FDP	Kunigundenruhstr. 50, 96123 Litzendorf-Pödeldorf
25. Kauper Roland	Tannenweg 5, 96110 Scheßlitz
26. Kellner Bruno, FV ÜWG	Freudeneck 8, 96179 Rattelsdorf
27. Kestler Georg	Josefstr. 6, 96114 Hirschaid
28. Kötzner Jakobus	Hirtenleite 14, 96158 Frensdorf
29. Krämer Helmut	Helmut-Schatzler-Str. 6, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
30. Kretschmer Rainer	Demmelsdorfer Str. 8, 96110 Scheßlitz
31. Link Marion	Fütterseer Str. 13, 96157 Ebrach
32. Löffler Liebhard, Dr.	Bamberger Str. 1, 96170 Lisberg
33. Lösche Andreas	Schlafweg 28, 96173 Oberhaid
34. Ludwig Peter	Am Sportplatz 6, 96138 Burgebrach
35. Maciejonczyk Johannes	Dippacher Orles 6a, 96138 Burgebrach
36. Martin Josef	Bamberger Str. 30, 96199 Zapfendorf
37. Merzbacher Jonas	Fichtenweg 15, 96163 Gundelsheim
38. Modschiedler Johann	Marktstr. 8, 96155 Buttenheim
39. Modschiedler Manfred	Eremitage 3, 96155 Buttenheim
40. Mohr Michael	Galgenstr. 2, 96138 Burgebrach-Oberharnsbach
41. Möhrlein Wolfgang, FV CSU	Im Löffelholz 3, 96123 Litzendorf-Schammelsdorf
42. Muckelbauer Reinhold, Dr.	Bamberger Str. 78, 96149 Breitengüßbach
43. Müllich Barbara	Stückbrunner Str. 39 a, 96191 Viereth-Trunstadt
44. Pfister Johann	Himmelreichstr. 24, 96120 Bischberg
45. Reinfelder Sigrid	Distelweg 1, 96149 Breitengüßbach
46. Rudrof Heinrich	Marktplatz 10, 96103 Hallstadt
47. Saal Andreas	Meedensdorfer Str. 11, 96117 Memmelsdorf
48. Schneider Max-Dieter	Brucksteigstr. 34, 96157 Ebrach
49. Schwarz Andreas	Luitpoldstr. 48 a, 96052 Bamberg
50. Sieling Tobias	Am Loh 56, 96110 Scheßlitz
51. Silberhorn Thomas	Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
52. Sitzmann Michael	Türkenfeldstr. 7, 96185 Schönbrunn i. Steigerwald
53. Sitzmann-Simon Sabina	Sutte 4, 96179 Rattelsdorf-Mürsbach
54. Thaler Heinrich	Untersteinach 4, 96154 Burgwindheim
55. Thomann Josef	St.-Kunigundenstr. 21, 96138 Burgebrach
56. Wagner Karl-Heinz	Buchenstr. 1, 96146 Altendorf
57. Wagner Thilo	Am Hasensteig 15, 96135 Stegaurach
58. Weghorn Christian, Dr.	Martin-Luther-Str. 42, 96129 Strullendorf
59. Weigler Andrea	Hemmerleinsleite 14, 96148 Baunach
60. Zirkel Markus	Grabenstr. 34, 96103 Hallstadt

6 Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Bamberg zum Jahresabschluss 2015 wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO i.V.m. § 87 KommHV-Doppik erstellt. Demnach soll im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Der Landkreis Bamberg hat sein Haushalts- und Rechnungswesen zum 1. Januar 2007 auf die Doppik umgestellt. Mit Beschluss des Kreistages vom 26. März 2007 wurde der erste doppische Haushaltsplan festgesetzt. Die Eröffnungsbilanz sowie die Jahresabschlüsse 2007 bis 2014 nach doppischen Gesichtspunkten liegen vor und sind bis 2012 überörtlich geprüft. Die Umstellungseffekte auf die Doppik machen sich bei Vorjahresvergleichen nicht mehr bemerkbar.

Das Haushaltsjahr 2015 stand unter den weiter positiven Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den damit einhergehenden weiteren Verbesserungen für die öffentlichen Haushalte im Gemeindebereich. Wegen ihrer Grundlage im Jahr 2013 ist die Steuer- und Umlagekraft im Landkreis Bamberg zum vierten Mal nacheinander angestiegen, nachdem sie in den Vorjahren zweimal hintereinander gefallen war. Der Hebesatz für die Bezirksumlage verringert sich von 19,4 v.H. um 1,5 v.H. auf 17,9 v.H. Diese Verbesserung gibt der Landkreis zum großen Teil an seine Gemeinden weiter und senkt den Hebesatz der Kreisumlage von 44,0 v.H. um 1,0 v.H. auf 43,0 v.H. Zusätzlich konnte in der Planung ein Jahresüberschuss von 5.715.519 € im Ergebnishaushalt vorgesehen werden.

6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

6.2.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2015 beträgt rund 179,3 Mio. € und damit 11,5 Mio. € mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Auf der **Aktivseite** stammt diese Mehrung mit rd. 9,4 Mio. € zum größten Teil aus der Erhöhung beim Anlagevermögen. Das Umlaufvermögen ist im gleichen Zeitraum um 1,6 Mio. € gestiegen.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Jahr 2015 von 149,2 Mio. € auf 158,6 Mio. € also um 9,4 Mio. €. Grund hierfür sind auf der einen Seite die Abschreibungen mit 6,1 Mio. €. Demgegenüber stehen Investitionen von 15,8 Mio. €.

Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um:

Straßenbau	5.299.000,-- €
Bauhof	887.000,-- €
Realschulen	3.954.000,-- €
EDV-Ausstattung	176.000,-- €
Sanierung LRA	372.000,-- €
Wechsellader	2.090.000,-- €
Investitionszuschüsse für	
- Zweckverband Berufsschulen	243.000,-- €
- Zweckverband Gymnasien	139.000,-- €
- Feuerwehrwesen	277.500,-- €
- Förderschulen (inkl. Vorfinanzierung)	509.000,-- €

- Neubau OP Juraklinik Schesslitz	
Zuschuss	320.000,-- €
Vorfinanzierung	751.000,-- €
- Umbau 1. OG Postgebäude	269.000,-- €
- Giechburg	153.000,-- €
- Abfallwirtschaft	95.000,-- €

Die Positionen des Umlaufvermögens sind um rd. 1,6 Mio. € angestiegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Jahr 2015 um rd. 222.000 € auf rund 2,91 Mio. € erhöht.

Die liquiden Mittel betragen zum Schlussbilanzstichtag 16,9 Mio. €. Allerdings darf dieser Betrag nicht darüber hinwegtäuschen, dass hieraus 5,35 Mio. € zweckgebunden sind für die Abfallbeseitigung. Außerdem sind hierin auch noch die Eigenmittel für die veranschlagten, aber noch nicht getätigten Investitionen enthalten. Die liquiden Mittel, die in den zurückliegenden wirtschaftlich guten Jahren entstanden sind, dienen insbesondere auch dazu, die in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen zu ermöglichen und dabei die Kreisumlagensituation und die Fremdfinanzierung erträglich zu gestalten.

Bei den **Passiva** verteilen sich die Änderungen auf Zunahmen bei Eigenkapital (+ 7,62 Mio. €) und den Verbindlichkeiten (+ 4,36 Mio. €), sowie Rückgängen bei Sonderposten (- 0,18 Mio. €), und Rückstellungen (- 0,33 Mio. €).

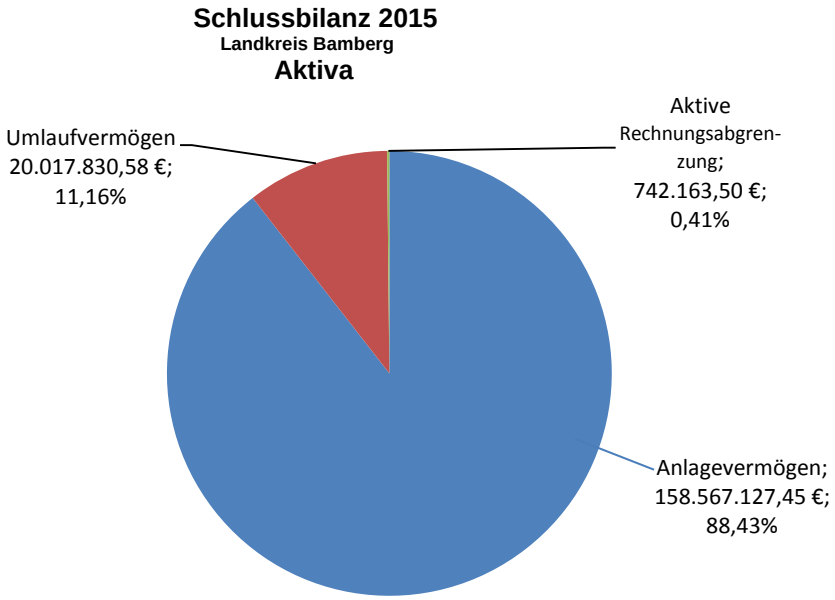
Bei den Sonderposten aus Zuwendungen stehen den Auflösungen (1,56 Mio. €) Zugänge von 1,49 Mio. € gegenüber, was zu einer Verringerung um 73.000 € führt. Der Sonderposten für den Gebührenausgleich aus dem Bereich der Abfallbeseitigung verringert sich um 0,12 Mio. € auf rd. 5,35 Mio. €.
Beim sonstigen Sonderposten, in dem die Investitionspauschale nachgewiesen wird, war ein Zugang von 1,17 Mio. € zu verzeichnen. Dieser wurde 2015 in voller Höhe aufgelöst.

Bei den Rückstellungen verringern sich die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen um rund 0,34 Mio. €. Bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen mit insgesamt 1,4 Mio. € ist eine Erhöhung von rd. 2.000 € zu verzeichnen.

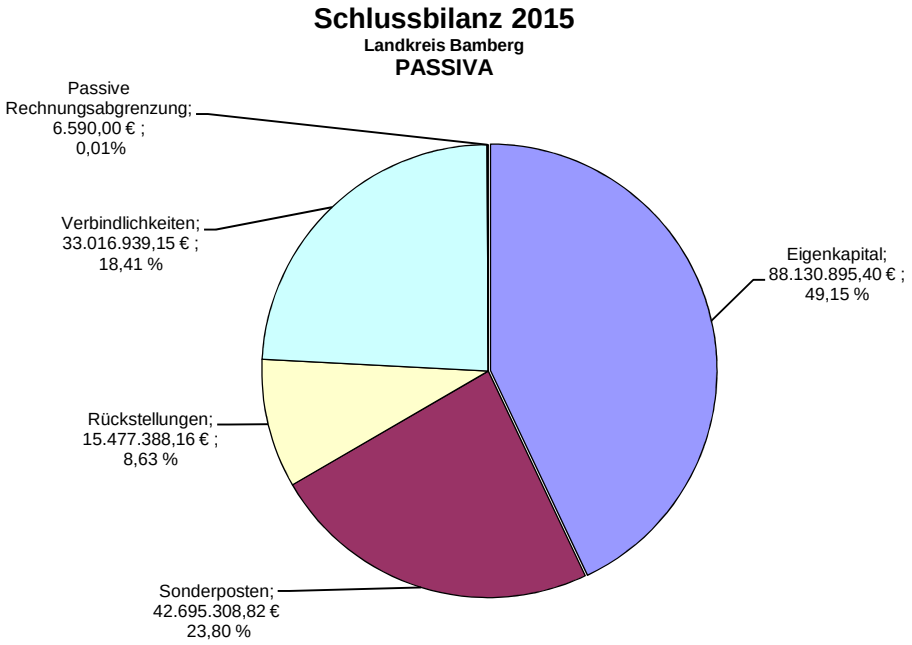
Die Verbindlichkeiten aus Krediten haben sich um 4,02 Mio. € auf 30,25 Mio. € erhöht.
Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich mit rd. 2,77 Mio. € um 0,33 Mio. € erhöht. Es handelt sich dabei insbesondere um Beträge, die Aufwand des Jahres 2015 sind, aber erst 2016 zur Auszahlung gekommen sind.

Das Eigenkapital errechnet sich als Nettoposition aus der Bilanzsumme abzüglich der anderen Positionen der Passivseite. Es erhöht sich im Vergleich zum Jahresbeginn um 7,62 Mio. €. Darin enthalten ist der Jahresüberschuss 2014 nun in der Ergebnisrücklage (5,2 Mio. €) und der Jahresüberschuss 2015 (7,6 Mio. €). Beide Werte sind aber nicht als Rücklagen im bisherigen kameralen Sinne zu verstehen, sondern als informatorische Werte, die die etwas irreführende Bezeichnung „Rücklage“ tragen.

Aufteilung der Aktiva (Welches Vermögen ist vorhanden?)



Aufteilung der Passiva (Wie ist das Vermögen finanziert?)



Bilanzkennzahlen (zum 31.12.2015)
Eigenkapitalquote 1

	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital x 100 = 88.130.895,40 x 100 = Bilanzsumme 179.327.121,53	**49,14 %**	47,96 %	47,26 %	46,34 %

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.
Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert gestiegen, weil das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen gestiegen ist, die Verbindlichkeiten sich aber nicht im gleichen Verhältnis erhöht haben.

Eigenkapitalquote 2 (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2015	2014	2013
Eigenkapital + Sonderposten x 100 = 88.130.895,40 + 42.695.308,82 x 100 = Bilanzsumme 179.327.121,53	**72,95 %**	73,50 %	73,08 %

Hier sind die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit einbezogen. Da die Sonderposten leicht rückläufig sind, die Bilanzsumme im Gegensatz dazu stark gestiegen ist, fällt die Eigenkapitalquote 2 um 0,55 %,

Fremdkapitalquote

	2015	2014	2013	2012
Fremdkapital x 100 = 33.016.939,15 x 100 = Bilanzsumme 179.327.121,53	**18,41 %**	17,07 %	17,46 %	19,82 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde. Die Bilanzsumme ist wegen der Mehrung beim Anlagevermögen zwar gestiegen jedoch haben sich die Verbindlichkeiten (aus Krediten) im Verhältnis noch stärker erhöht, was zu einer Verschlechterung dieser Kennzahl führt.

Deckungsgrad A (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2015	2014	2013
Eigenkapital + Sonderposten x 100 = 88.130.895,40 + 42.695.308,82 x 100 = Summe Anlagevermögen 158.567.127,45	**82,50 %**	82,70 %	82,49 %

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die solange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Es erfolgt hier auch die Einbeziehung der Sonderposten, die für Zwecke des Anlagevermögens gewährt wurden. Die Gründe für die vorliegende Entwicklung wurden bereits vorstehend genannt.

6.2.2 Ergebnisrechnung

Aufgrund des fortgeschriebenen Haushaltsplanes wurde das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 5,71 Mio. € geplant. Erfreulicherweise konnte dieser Betrag durch Mehrerträge (5,28 Mio. €) aber auch trotz Mehraufwendungen (3,13 Mio. €) um 2,15 Mio. € überschritten werden.

In den einzelnen Teilhaushalten waren insbesondere die im Vergleich zur Planung positiven Abschlüsse in den Bereichen Personal (231 T€, Einsparungen bei den Rückstellungen und den Kosten für Aus- und Fortbildung), Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft (628 T€, Minderaufwand beim Agendaprozess und geringeres Defizit bei Schülerbeförderung und ÖPNV), Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft (422 T€, Einsparungen bei Personal, Gebäude- und Fuhrparkunterhalt sowie Energiebezug. Verbesserung des Ergebnisses beim Parkplatz

Schillerplatz), Tiefbau (318 T€, Minderaufwand bei den Sachkosten und Mehrerträge bei den Zuweisungen), Kultur und Sport (215 T€, Ergebnisverbesserung bei VHS, Musikschule und Bauernmuseum).

Im Vergleich zur Planung schlechtere Abschlüsse ergaben sich insbesondere in den Teilhaushalten Jugend und Familie (880 T€, Mehraufwand bei Pflegekinderwesen, Förderung gemeinsamer Wohnformen, intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung und Erziehungsbeistandschaften), öffentliche Sicherheit und Ordnung (59 T€, Mehraufwand bei Abschreibungen) und Schulen (26 T€, Mehraufwand bei Gastschulbeiträgen).

Es konnten somit im Jahre 2015 die Aufwendungen einschl. Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) mit den anderen kalkulatorischen Bereichen (Rückstellungen) erwirtschaftet werden. Der Haushaltsausgleich war damit gewährleistet. Es konnten sogar über den ursprünglich vorgesehen Jahresüberschuss hinaus weitere Mittel für die investiven Aufgaben bereitgestellt werden.

6.2.3 Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 10,1 Mio. € gegenüber einer fortgeschriebenen Planung von 8,03 Mio. €. Hier ist zu bedenken, dass in der Finanzrechnung nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne die kalkulatorischen Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten. Auch ist hier keine Rechnungsabgrenzung auf die Periode vorzunehmen. Die Ursachen für den günstigeren Verlauf sind aber im Wesentlichen auch die bei der Ergebnisrechnung genannten Gründe.

Von Interesse in der Finanzrechnung sind insbesondere die Investitionen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf annähernd 2,95 Mio. €.
Demgegenüber stehen investive Auszahlungen mit 15,82 Mio. €. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Saldos aus der Investitionstätigkeit (Haushaltsansatz und übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr) ergibt sich eine Unterschreitung um 16,31 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2016 übertragen wurden (vor allem die Bereiche Tiefbau mit 2,4 Mio. €, Schulen mit 4,6 Mio. € und Sanierung/Neubau OP Scheßlitz mit 5,7 Mio. €). Gegenüber dem eigentlichen Haushaltsansatz ohne Ermächtigung aus den Vorjahren in Höhe von 21,3 Mio. € ergäbe sich eine Unterschreitung von 5,5 Mio. €.

Auf Grund der bisher nicht getätigten Investitionen und des guten Jahresverlaufs musste die Kreditermächtigung von 15,7 Mio. € (davon 6,9 Mio. € aus Vorjahren) nur in Höhe von 6,9 Mio. € in Anspruch genommen werden. Wegen der ordentlichen Tilgungen von 2,9 Mio. € haben sich die Verbindlichkeiten aus Krediten damit auf 30,25 Mio. € erhöht.

Die zeitliche Verzögerung bei der Realisierung der Investitionen erklärt die Zunahme der liquiden Mittel von 15,51 Mio. € auf 16,89 Mio. € im Jahresvergleich. Dieser Betrag wird für die weitere Abwicklung der bereits begonnenen Investitionen benötigt. Außerdem sind 5,35 Mio. € davon gebunden für Zwecke der Abfallbeseitigung. Die liquiden Mittel dienen auch zur Finanzierung der Investitionen in den kommenden Jahren.

6.2.4 Jahresabschluss Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“

Die bis zum 31.12.1994 wie Sondervermögen verwalteten Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz werden seit 01.01.1995 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als Alleingesellschafter geführt. Die Grundstücke und aufstehenden Gebäude blieben weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum des Landkreises und wurden nicht in die durch Bareinlage errichtete „Gemeinnützige Kreiskrankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH“ eingebracht.
Das unbewegliche Vermögen verwaltet die Krankenhaus-GmbH im Auftrag des Landkreises seit 01.01.1995 als Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Krankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“ nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung. Im Beilagenteil I ist der Jah-

resabschluss dieses Sondervermögens dargestellt.

6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick

Neben dem Betrieb des Landratsamtes und seinen vielfältigen staatlichen Aufgaben konnten im Haushaltsjahr 2015 auch die kommunalen Aufgaben weiter ordnungsgemäß durchgeführt und gestärkt werden.
Dies gilt wiederum besonders für den Bereich der Bildung, so für den Betrieb der drei Realschulen Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz. Die Sanierung der Realschule Ebrach (Baubeginn 2012) und die Planungen für die Sanierung der Realschule Scheßlitz wurden weitergeführt. Fortgesetzt wurde die Generalsanierung der Dreifachsporthalle des Schulzentrums Scheßlitz unter finanzieller Beteiligung des Landkreises.
Über entsprechende Umlagen war es auch gewährleistet, dass der Landkreis seinen Verpflichtungen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg auf dem Gebiete des gymnasialen und beruflichen Schulwesens nachkommen konnte, wobei hier die Generalsanierung der Berufsschulen an der Dr.-von-Schmitt-Straße in Bamberg abgeschlossen wurde und 2015 letztmals ein Umlagebetrag zu zahlen war.
Auch die beiden Förderschulen im Landkreis mit ihrem Trägerverein bedürfen weiterhin der Unterstützung durch den Landkreis, insbesondere bedingt durch die laufenden Erweiterungen und Sanierungen.
Im kulturellen Bereich waren die Defizitzuschüsse des Betriebs der Kreismusikschule, der Volkshochschule und des Bauernmuseums Frensdorf abzudecken.
Durch die Festlegungen des Straßenbauprogramms des Landkreises benötigt auch der Kreisstraßen- und Radwegebau künftig einen hohen Finanzbedarf.
Der Bereich der sozialen Transferleistungen lag im Jahre 2015 im Bereich der Planansätze. Die Leistungen für Jugend und Familie lagen oberhalb des Planbereiches. Beide Bereiche erfordern nach wie vor den weitaus größten Teil der Haushaltsmittel des laufenden Betriebes neben den Aufwendungen für die Schulen.
Positiv sind nach wie vor die Ergebnisse der Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, wobei wohl bei größeren Sanierungsmaßnahmen die Unterstützung des Landkreises notwendig ist. Dies war 2015 mit der Beteiligung des Landkreises an den Kosten des noch laufenden Neubaus des OP-Traktes in der Juraklinik Scheßlitz erforderlich. Aufgrund der allgemeinen Entwicklung im Krankenhaussektor muss man sich wohl künftig den Gegebenheiten gemeinsam mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt Bamberg stellen.
Weitere Herausforderungen -auch finanzieller Art- werden die Verbesserungen des ÖPNV, die Auswirkungen des Klimawandels und die Entwicklungen der Demographie für den Landkreis Bamberg bringen.

6.4 Risiken

Die Steuereinnahmen haben sich in den letzten Jahren nach den zurückliegenden diversen Finanz- und Wirtschaftskrisen bemerkenswert gut entwickelt. Trotzdem haben diese Szenarien gezeigt, wie anfällig die Wirtschaft und damit auch die Einnahmen der öffentlichen Hände sind. Zu beachten sind in diesem Zusammenhang auch die Auswirkungen des Fiskalvertrages, die für den Bund bereits ab 2014, für Länder und Kommunen ab 2020 gelten. Das Ansteigen der historisch niedrigen Zinsen kann die Haushalte der Kommunen künftig stärker belasten, zumal für den Landkreis Bamberg vermehrt Kreditaufnahmen anstehen. Bei derzeit guten Steuereinnahmen kann ein Rückgang dieser Einnahmen den Haushaltsausgleich bei ansteigenden Ausgaben gefährden.
Risiken bergen auch Steigerungen der sozialen Transferleistungen, insbesondere bei Verschlechterung des Arbeitsmarktes. Bei den Bezirken kann dies zu Erhöhungen der Bezirksumlage führen, die die Kreise mit ihren Kommunen zu tragen haben. Die Leistungen für die Asylbewerber und für ihre Integration sind kaum kalkulierbar und erfordern verstärkt die Unterstützung des Staates.

Die Sanierungen, insbesondere im schulischen Bereich, und Finanzierungen für den Krankenhausbereich erfordern erhebliche finanzielle Anstrengungen derzeit und in den Folgejahren.
Weitere Risiken bilden die Demographieentwicklung und die Klimaveränderung mit ihren Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Aufgaben und auf die hierfür erforderlich werdenden finanziellen Ressourcen. Beim Klimaschutz ist der Landkreis insbesondere bei der Frage der energetischen Optimierung seiner Gebäude im Rahmen von Generalsanierungen bzw. Unterhaltsmaßnahmen betroffen.

6.5 Zusammenfassung

Die Umlagekraft ist nach 2013 (+ 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr) und 2014 (+8,9%) in 2015 (+11,3 %) nochmals überdurchschnittlich stark gestiegen. Die Bezirksumlage hat sich im Hebesatz um 1,5 auf 17,9 v.H. vermindert und bewirkte trotzdem Mehrausgaben von 0,62 Mio. €. Insgesamt konnte der Hebesatz der Kreisumlage trotz niedrigerer Schlüsselzuweisungen (- 0,63 Mio. €), um weitere 1,0 auf 43,0 % gesenkt werden. Damit lag der Landkreis Bamberg an 5.-niedrigster Stelle der 71 bayerischen Landkreise.
Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 zeigt, dass der Landkreis Bamberg in der Lage ist, den Ressourcenverbrauch auszugleichen und im Ergebnisplan einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Überschuss ist angesichts der laufenden und noch anstehenden Investitionen -insbesondere für den Abschluss der Generalsanierung der Berufsschulen in Bamberg und für die Investitionen bei den Gymnasien, aber auch für die Sanierung der Realschulen in Ebrach und Scheßlitz- und später in Hirschaid, sowie der energetischen Sanierung des Landratsamtes und der OP-Sanierung in Scheßlitz notwendig. Bei der Generalsanierung der Berufsschulen ist der Landkreis durch Investitionsumlagen an den Zweckverband beteiligt, bei den Gymnasien trägt er über die Verwaltungsumlage den Schuldendienst.
Die Belastung ist besonders im Jugendbereich hoch, und hat zu einer größeren Überschreitung der Planansätze geführt. Mit einem weiteren Ansteigen der Leistungen in den sozialen Bereichen, auch aufgrund der Asylproblematik, ist zu rechnen. Für diese gesamtgesellschaftlichen Aufgaben sind von Bund und Land weitere Verbesserungen für die kommunalen Haushalte zu fordern.
Nach den Ergebnissen des Jahresabschluss 2015 ist der Landkreis Bamberg in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben sicherzustellen.

Bamberg, 30.06.2016
Landratsamt

Motschenbacher
Oberverwaltungsrat

7 Beilagenteil I

7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)

7.2 Jahresabschluss
Sondervermögen Kreiskrankenhäuser

7.1 Schlussbilanz 2015 (vertiefte Gliederung)

Landkreis Bamberg

AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	**Anlagevermögen**	**149.197.596,70**	**158.567.127,45**
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**13.041.654,17**	**13.333.170,51**
1.1.1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	305.907,69	291.484,53
1.1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	12.735.746,48	13.041.685,98
1.1.3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände	0,00	0,00
1.2	**Sachanlagen**	**121.583.312,48**	**129.851.206,34**
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	483.511,14	539.106,34
1.2.1.1	Grünflächen	205.428,22	256.325,24
1.2.1.2	Ackerland	238.315,88	243.013,06
1.2.1.3	Wald und Forsten	39.767,04	39.768,04
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	42.666.774,74	42.880.912,51
1.2.2.1	Wohnbauten	32.905,53	29.319,00
1.2.2.2	Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3	Schulen	9.742.483,86	9.456.116,48
1.2.2.4	Kulturanlagen	57.336,98	53.209,58
1.2.2.5	Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6	Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und andere Betriebsgebäude	32.834.048,37	33.342.267,45
1.2.2.7	Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	53.787.139,20	55.034.726,49
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturverm.	8.907.708,26	8.897.553,80
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.791.843,70	3.645.819,40
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	2.018.826,80	1.958.702,91
1.2.3.5	Abfallbeseitigungsanlagen	619.137,61	307.945,21
1.2.3.6	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.972,02	1.548,54
1.2.3.7	Strassennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	38.447.650,81	40.223.156,63
1.2.3.8	Sonstige Bauten des Infrastrukturverm.	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	24.029,61	372.479,54
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.967,15	1.768,83

Schlussbilanz 2015

Landkreis Bamberg

AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	**Anlagevermögen**		
1.2	**Sachanlagen**		
1.2.6	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.684.906,56	3.761.897,91
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.975.440,74	3.059.985,66
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19.959.543,34	24.200.329,06
1.3	**Finanzanlagen**	**14.572.630,05**	**15.382.750,60**
1.3.1	Sondervermögen	3.214.138,31	3.158.954,30
1.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.398.323,89	5.398.323,89
1.3.3	Beteiligungen	1.045.552,13	1.017.302,90
1.3.4	Ausleihungen	4.910.188,77	5.805.257,26
1.3.4.1	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	952.420,95	1.700.656,34
1.3.4.4	Sonstige Ausleihungen	3.957.767,82	4.104.600,92
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	4.426,95	2.912,25
2	**Umlaufvermögen**	**18.407.284,94**	**20.017.830,58**
2.1	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**0,00**	**0,00**
2.2	**Vorräte**	**208.505,69**	**213.412,91**
2.2.1	Roh, Hilfs, Betriebsstoffe, Waren	208.505,69	213.412,91
2.2.2	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
2.3	**Forderungen und sonstige Vermögensgegens tände**	**2.688.280,24**	**2.910.169,04**
2.3.1.	Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.719.713,14	1.682.616,69
2.3.1.1	Gebührenforderungen	246.561,85	193.717,77
2.3.1.2	Beitragsforderungen	0,00	0,00
2.3.1.3	Steuerforderungen	0,00	0,00
2.3.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	759.809,93	955.560,33
2.3.1.5	Sonstige öffentlich rechtliche Forderung	713.341,36	533.338,59
2.3.2	Privatrechliche Forderungen	29.446,63	55.268,96
2.3.2.1	Privatrechliche Forderungen aus Dienstl- leistungen	841,72	490,91
2.3.2.2	Übrige privatrechliche Forderungen	28.045,70	49.778,05
2.3.2.6	Sonstige privatrechtliche Forderungen (u.a. gegenüber Mitarbeitern)	559,21	5.000,00

Schlussbilanz 2015

Landkreis Bamberg

AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
2	**Umlaufvermögen**		
2.3	**Forderungen und sonstige Vermögensgegens tände**		
2.3.3	Sonstige Vermögensgegenstände	939.120,47	1.172.283,39
2.3.4	Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	0,00
2.4	**Liquide Mittel**	**15.510.499,01**	**16.894.248,63**
3	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**264.916,95**	**742.163,50**
4	**Nicht duch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme AKTIVA		**167.869.798,59**	**179.327.121,53**

Schlussbilanz 2015

Landkreis Bamberg

PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	**Eigenkapital**	**80.503.941,65**	**88.130.895,40**
1.1	**Allgemeine Rücklagen**	**70.709.471,47**	**75.279.867,58**
1.2	**Kapitalrücklagen / Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen**	**0,00**	**0,00**
1.3	**Ergebnisrücklagen**	**4.570.396,11**	**5.224.074,07**
1.4	**Verlustvortrag**	**0,00**	**0,00**
1.5	**Jahresüberschuss / -betrag**	**5.224.074,07**	**7.626.953,75**
2	**Sonderposten**	**42.883.243,99**	**42.695.308,82**
2.1	**Sonderposten aus Zuwendungen**	**37.418.485,04**	**37.345.727,62**
2.2	**Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**	**0,00**	**0,00**
2.3	**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	**5.464.758,95**	**5.349.581,20**
2.4	**Sonstige Sonderposten**	**0,00**	**0,00**
3	**Rückstellungen**	**15.815.281,61**	**15.477.388,16**
3.1	**Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**	**14.414.927,66**	**14.074.676,05**
3.1.1	Pensionsrückstellungen	10.856.456,00	11.062.628,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	1.313.063,66	815.453,05
3.1.3	Beihilferückstellungen	2.245.408,00	2.196.595,00
3.2	**Umweltrückstellungen**	**0,00**	**0,00**
3.2.1	Deponierückstellungen	0,00	0,00
3.2.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.3	**Rückstellungen für ungew. Verbindlichk. (Finanzausgleich / Steuerschuldverh.)**	**0,00**	**0,00**
3.3.1	Finanzausgleichsrückstellungen	0,00	0,00
3.3.2	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.4	**Sonstige Rückstellungen**	**1.400.353,95**	**1.402.712,11**
3.4.1	Drohende Verpflichtungen (Bürgschaften, Gewähleistungen, anhäng. Gerichtsverf.)	0,00	0,00
3.4.2	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00
3.4.3	Weitere sonstige Rückstellungen	1.400.353,95	1.402.712,11
4	**Verbindlichkeiten**	**28.655.823,31**	**33.016.939,15**
4.1	**Anleihen**	**0,00**	**0,00**
4.2	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	**26.224.331,31**	**30.246.129,92**
4.2.1	gegenüber dem öffentlichen Bereich	24.447.885,34	25.803.743,96

Schlussbilanz 2015

Landkreis Bamberg

PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
4	**Verbindlichkeiten**		
4.2	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**		
4.2.2	gegenüber Kreditinstituten	1.776.445,97	4.442.385,96
4.2.3	gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.5	gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.6	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
4.3	**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	**0,00**	**0,00**
4.4	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen**	**0,00**	**0,00**
4.5	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**200.833,32**	**200.997,27**
4.6	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	**0,00**	**0,00**
4.7	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**2.230.658,68**	**2.569.811,96**
5	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**11.508,03**	**6.590,00**
Bilanzsumme PASSIVA		**167.869.798,59**	**179.327.121,53**

7.2 Krankenhaus-Sondervermögen Jahresabschluss 2015

Landkreis Bamberg

I. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12. 2015

		Ergebnis 2015 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1.	**Erträge**		
1.1:	aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.074.068,00	1.074.077,00
1.2:	aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	19.171,00
1.3:	sonstige betriebliche Erträge (Buchgewinn)	0,00	1,00
	Summe der Erträge	**1.074.068,00**	**1.093.249,00**
2.	**Aufwendungen**		
2.1:	aus Abschreibungen auf Sachanlagen	1.129.252,00	1.148.435,00
2.2:	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,01	0,00
	Summe der Aufwendungen	**1.129.252,01**	**1.148.435,00**
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-55.184,01**	**-55.186,00**

II. Bilanz

		Ergebnis 2015 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1.	**Aktiva**		
1.1:	Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	32.717.602,79	33.846.854,79
1.2:	Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	48.360,03	48.360,03
1.3:	Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	176.225,44	176.225,44
1.4:	Ausgleichsposten nach KHG aus Darlehensförderung	214.217,02	214.217,02
1.5:	Ausgleichsposten nach KHG aus Eigenmittelförderung	482.865,62	482.865,62
1.6:	Umlaufvermögen: Kassenbestand	1,00	1,00
	Summe Aktiva	***33.639.271,90***	***34.768.523,90***
2.	**Passiva**		
2.1:	Eigenkapital (Kapitalrücklagen)	6.869.257,29	6.869.257,29
2.2:	Eigenkapital (Gewinn-/Verlustvortrag)	-3.655.118,98	-3.599.932,98
2.3:	Eigenkapital (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-55.184,01	-55.186,00
2.4:	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	30.392.658,60	31.546.280,59
2.5:	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	87.659,00	8.105,00
	Summe Passiva	***33.639.271,90***	***34.768.523,90***

Die Angaben stimmen mit den Angaben des bei der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg geführten Jahresabschlusses überein.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 1.1:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz dargestellt. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 1.2:
Hier handelt es sich um ertragswirksame Auflösung von Altförderungen vor dem Inkrafttreten des KHG.

Zu 2.1:
Aufwandswirksame Abschreibungen auf Vermögensgegenstände entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Es entstehen im Regelfall zwangsläufig Jahresfehlbeträge, deren Ursache aber im nicht zahlungswirksamen Aufwand liegt. Die Fehlbeträge werden beim Eigenkapital als Verlust vorgetragen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Zu 1.1 bis 1.3:
Es handelt sich hier um die Grundstücke und Aufbauten im Eigentum des Landkreises Bamberg, die dieser der Krankenhaus-GmbH zur Nutzung überlassen hat, sowie um die danach erfolgten Ausbauten, soweit sie nicht direkt der Krankenhaus-GmbH zuzuordnen sind. Soweit es sich nicht um Grundstücke handelt unterliegen diese der Abschreibung.

Zu 1.4 und 1.5:
Bei Inkrafttreten des KHG wurde geregelt, dass für bestehende Altförderungen diese Ausgleichsposten zu bilden sind.

Zu 2.1:
Es handelt sich hier um die bei der GmbH-Gründung vom Landkreis Bamberg eingebrachten Einlagen.

Zu 2.2:
Hier sind die bisherigen Jahresverluste kumuliert.

Zu 2.3:
Ausweis des Fehlbetrages oder Überschusses aus dem abzuschließenden Jahr.

Zu 2.4 und 2.5:
Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz darzustellen. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Nachdem der Betrieb der Kreiskrankenhäuser bei der Krankenhaus-GmbH abgebildet wird, entsteht beim Krankenhaus-Sondervermögen zwangsläufig eine Verkürzung der Bilanzsumme. Erst durch eine konsolidierte Bilanz, welche künftig bei Kommunen, die auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt haben, erfolgen wird, ist eine Gesamtbetrachtung möglich.

Bamberg, 30. Juni 2016
Landratsamt Bamberg

Motschenbacher
Oberverwaltungsrat